



 Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

TENERE

**XT660Z
XT660ZA**

56P-F8199-G0



Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

DECLARATION of CONFORMITY

We

Company: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
Address: 1450-6, Mori, Mori-Machi, Shuchi-gun, Shizuoka-Ken, 437-0292 Japan

Hereby declare that the product:

Kind of equipment: IMMOBILIZER
Type-designation: 5SL-00

is in compliance with following norm(s) or documents:

R&TTE Directive(1999/5/EC)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)
Two or Three-Wheel Motor Vehicles Directive(97/24/EC: Chapter 8, EMC)

Place of issue: Shizuoka, Japan

Date of issue: 1 Aug. 2002

Revision record		
No.	Contents	Date
1	To change contact person and integrate type-designation.	9 Jun. 2005
2	Version up the norm of EN60950 to EN60950-1	27 Feb. 2006
3	To change company name	1 Mar. 2007

General manager of quality assurance div.

011 Mar/2007
T. Rojaki



YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Wir

Firma: YAMAHA MOTOR ELECTRONICS CO., LTD.
Adresse: 1450-6, Mori, Mori-machi, Shuchi-gun, Shizuoka-ken, 437-0292 Japan

Erklären hiermit, dass das Produkt:

Art der technischen Ausstattung: WEGFAHRSPERRE
Typenbestimmung: 5SL-00

den folgenden Normen oder Dokumenten entspricht:

R&TTE-Richtlinie(1999/5/EG)
EN300 330-2 v1.1.1(2001-6), EN60950-1(2001)
Richtlinie über bestimmte Bauteile und Merkmale von zweirädrigen oder dreirädrigen Kraftfahrzeugen (97/24/EG: Kapitel 8, EMV)

Ausstellungsort: Shizuoka, Japan

Ausstellungsdatum: 1. August 2002

Übersicht der Änderungen		
Nr.	Inhalt	Datum
1	Zum Wechseln des Ansprechpartners und Einordnen der Typenbestimmung.	9. Juni 2005
2	Version von Norm EN60950 bis EN60950-1	27. Februar 2006
3	Zum Wechseln des Firmennamens	1. März 2007

Generaldirektor des Qualitätssicherungsbereichs

011 Mar/2007
T. Rojaki

Willkommen in der Motorradwelt von Yamaha!

Sie besitzen nun eine XT660Z - XTZ660ZA, die mit jahrzehntelanger Erfahrung sowie neuester Yamaha-Technologie entwickelt und gebaut wurde. Daraus resultiert ein hohes Maß an Qualität und die sprichwörtliche Yamaha-Zuverlässigkeit.

Damit Sie alle Vorzüge dieser XT660Z - XTZ660ZA nutzen können, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. Denn diese Bedienungsanleitung informiert Sie nicht nur, wie Sie das Motorrad am besten bedienen, inspizieren und warten, sondern auch, wie Sie sich und ggf. Ihren Beifahrer vor Unfällen schützen.

Wenn Sie die vielen Tipps in dieser Bedienungsanleitung nutzen, garantieren wir den bestmöglichen Werterhalt dieses Motorrads. Sollten Sie darüber hinaus noch weitere Fragen haben, wenden Sie sich an die nächste Yamaha-Fachwerkstatt Ihres Vertrauens.

Allzeit gute Fahrt wünscht Ihnen das Yamaha-Team! Und denken Sie stets daran, Sicherheit geht vor!

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.





WARNUNG

Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	<p>Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.</p>
	<p>Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.</p>
	<p>Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.</p>

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAUS1172

**XT660Z - XT660ZA
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2010 YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
1. Auflage, June 2010
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und
Verbreitung, auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
YAMAHA MOTOR ESPAÑA S.A.
nicht gestattet.
Gedruckt in Spanien.**

SICHERHEITSINFORMATIONEN.....	1-1	Kraftstofftank-Belüftungsschlauch / Überlaufschlauch.....	3-15	Zündkerze prüfen.....	6-9
BESCHREIBUNG	2-1	Katalysatoren	3-16	Motoröl und Ölfiltereinsatz	6-11
Linke Seitenansicht.....	2-1	Sitzbank	3-16	Kühflüssigkeit.....	6-14
Rechte Seitenansicht.....	2-2	Teleskopgabel einstellen.....	3-17	Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen.....	6-15
Bedienelemente und Instrumente	2-3	Federbein einstellen.....	3-18	Leerlaufdrehzahl prüfen	6-16
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION	3-1	Seitenständer.....	3-19	Gaszugspiel kontrollieren	6-17
System der Wegfahrsperrung	3-1	Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System.....	3-20	Ventilspiel.....	6-17
Zünd-/Lenkschloss	3-2	ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN.....	4-1	Reifen.....	6-17
Warn- und Kontrollleuchten.....	3-4	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE	5-1	Speichenräder.....	6-19
Multifunktionsanzeige	3-6	Motor anlassen	5-1	Kupplungshebel-Spiel einstellen	6-20
Diebstahlanlage (Sonderzubehör).....	3-9	Schalten.....	5-2	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen	6-21
Lenkerarmaturen.....	3-9	Tipps zum Kraftstoffsparen	5-3	Bremsflüssigkeitsstand prüfen	6-21
Lichthupenschalter	3-10	Einfahrvorschriften	5-3	Antriebsketten-Durchhang.....	6-23
Abblendschalter.....	3-10	Parken.....	5-4	Antriebskette säubern und schmieren	6-24
Hupenschalter.....	3-10	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG	6-1	Bowdenzüge prüfen und schmieren.....	6-25
Blinkerschalter	3-10	Bordwerkzeug.....	6-1	Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren	6-25
Warnblinkschalter	3-10	Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems	6-3	Fußbremshebel prüfen und schmieren	6-26
Motorstoppschalter	3-10	Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle.....	6-4	Seitenständer prüfen und schmieren.....	6-26
Starterschalter	3-10	Abdeckungen abnehmen und montieren	6-8	Hinterradaufhängung schmieren	6-27
Kupplungshebel.....	3-11			Schwinge-Drehpunkte schmieren	6-27
Fußschalthebel	3-11			Teleskopgabel prüfen	6-27
Handbremshebel	3-11			Lenkung prüfen.....	6-28
Fußbremshebel	3-12			Radlager prüfen	6-29
ABS (für ABS-Modelle)	3-12				
Tankverschluss	3-13				
Kraftstoff	3-14				

TABLE DES MATIÈRES

Batterie	6-29
Sicherungen wechseln.....	6-31
Scheinwerferlampe auswechseln ...	6-32
Rücklicht/Bremslicht.....	6-33
Blinkerlampe auswechseln	6-34
Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln.....	6-34
Standlichtlampe auswechseln	6-34
Motorrad aufbocken	6-35
Vorderrad	6-36
Hinterrad	6-37
Fehlersuche	6-38
Fehlersuchdiagramme	6-40

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES

MOTORRADS.....	7-1
Vorsicht bei Mattfarben	7-1
Pflege.....	7-1
Abstellen	7-3

TECHNISCHE DATEN.....8-1

KUNDENINFORMATION	9-1
Identifizierungsnummern	9-1



GAU10318

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.

Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht

sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist für den Transport von einem Fahrer und einem Mitfahrer ausgelegt.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzu-beziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern, oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.
- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.

- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt. Tatsächlich haben viele Fahrer, die an einem Unfall beteiligt waren, nicht einmal einen gültigen Motorradführerschein gehabt.
- Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
- Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
- Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange in Bereichen üben, in denen kein Verkehr ist, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getragen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit).



SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

- Halten Sie sich immer an die Geschwindigkeitsbegrenzungen und fahren Sie niemals schneller als durch Straßen - und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.
- Bevor Sie abbiegen oder die Fahrspur wechseln, immer blinken. Stellen Sie sicher, dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können.
- Die Haltung des Fahrers und Mitfahrers ist für eine gute Kontrolle wichtig.
- Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten zu können.
- Der Mitfahrer sollte sich immer mit beiden Händen am Fahrer, am Sitzgurt oder am Haltegriff, falls vorhanden, festhalten und beide Füße auf den Fußrasten halten. Niemals Mitfahrer mitnehmen, welche nicht bequem beide Füße auf den Fußrasten halten können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheitsgeprüften Helm.
- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

- Mitfahrer sollten diese Vorsichtsmaßnahmen ebenfalls beachten.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch



wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.

- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör oder Gepäck kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Gepäck oder Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad zusätzlich beladen oder Zubehör hinzugefügt ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Bela-

den Ihres Motorrads sowie Informationen über Zubehör:

Das Gesamtgewicht von Fahrer, Mitfahrer, Zubehör und Gepäck darf die Höchstzuladungsgrenze nicht überschreiten. **Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.**

Max, Gesamtzuladung:

XT660Z: 190 kg (419 lb)
XT660ZA: 188 kg (414 lb)

Innerhalb dieser Gewichtsbeschränkung ist beim Beladen folgendes zu beachten:

- Das Gewicht von Gepäck und Zubehör sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads verteilt ist.
- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass Zubehör und Gepäck sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie los-

fahren. Zubehör- und Gepäckhalterungen häufig kontrollieren.

- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen (nur für Modelle mit einstellbarer Federung), und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderadabdeckung befestigen. Solche Gegenstände, einschließlich Gepäck, wie zum Beispiel Schlafsäcke, Matchbeutel oder Zelte, können instabilen Umgang oder langsame Lenkerreaktion bewirken.
- **Dieses Fahrzeug ist nicht für das Ziehen eines Anhängers oder den Anbau eines Beiwagens ausgelegt.**

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehörteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwe-

rer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Installieren Sie niemals Zubehör oder transportieren Sie niemals Gepäck, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt, die Handhabung der Bedienelemente behindert oder Lichter oder Reflektoren verdeckt.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung oder aerodynamischer Veränderungen zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.

- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads aufgrund aerodynamischer Auswirkungen ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden. Diese Zubehörteile können auch Instabilität zur Folge haben, wenn man an großen Fahrzeugen vorbeifährt oder diese an einem vorbeifahren.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.
- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.



Reifen und Felgen vom freien

Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-17

Transport des Motorrads

Die folgenden Anweisungen sind unbedingt zu beachten, wenn das Motorrad auf einem anderen Fahrzeug transportiert wird.

- Alle losen Gegenstände vom Motorrad entfernen.
- Kontrollieren, dass der Kraftstoffhahn (falls vorhanden) in Stellung "OFF" steht und dass kein Kraftstoff austritt.
- Das Vorderrad auf dem Anhänger oder der Ladefläche des LKWs genau geradeaus ausrichten und in einer Führungsschiene einklemmen, so dass es sich nicht bewegen kann.
- Einen Gang einlegen (bei Modellen mit manueller Schaltung).
- Das Motorrad mit Niederhaltern oder

geeigneten Riemen, die an starren Rahmenteilen des Motorrads befestigt sind, festzurren. Geeignete Befestigungspunkte für die Riemen sind der Rahmen oder die obere Gabelbrücke, nicht jedoch gummigelagerte Lenker, die Blinker oder anderen Teile, die beschädigt werden können. Wählen Sie die Befestigungspunkte für die Verzurrung sorgfältig aus, achten Sie darauf, dass die Riemen während des Transports nicht auf lackierten Oberflächen scheuern.

- Das Motorrad sollte, wenn möglich, durch die Verzurrung etwas in seine Federung hinein gezogen werden, so dass es sich während des Transports nicht übermäßig auf und ab bewegen kann.

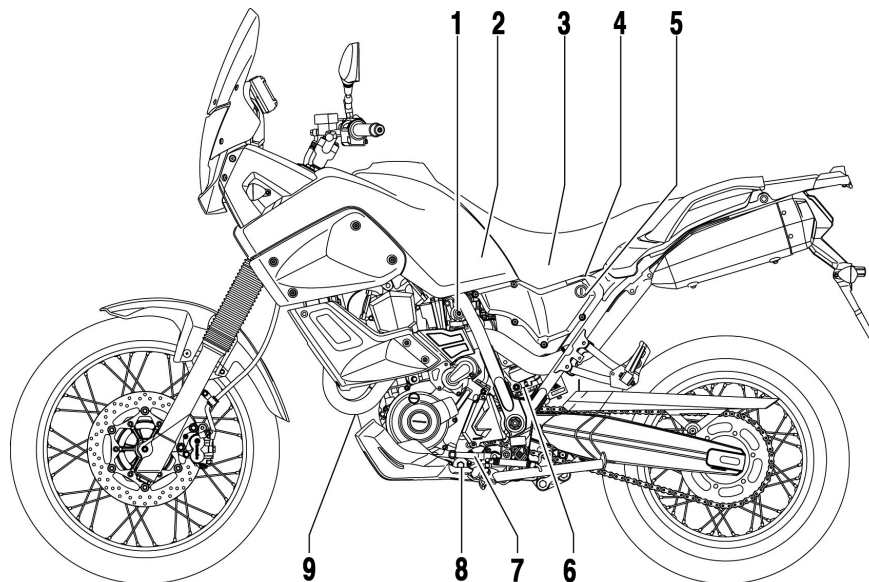
BESCHREIBUNG

GAU32220

Linke Seitenansicht

XT660Z

2



1. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-16)

2. Bordwerkzeug (Seite 6-1)

3. Luftfiltereinsatz (Seite 6-15)

4. Sicherungskasten 1 (Seite 6-31)

5. Sitzbankschloss (Seite 3-16)

6. Federvorspannungs-Einstellring des Federbeins (Seite 3-18)

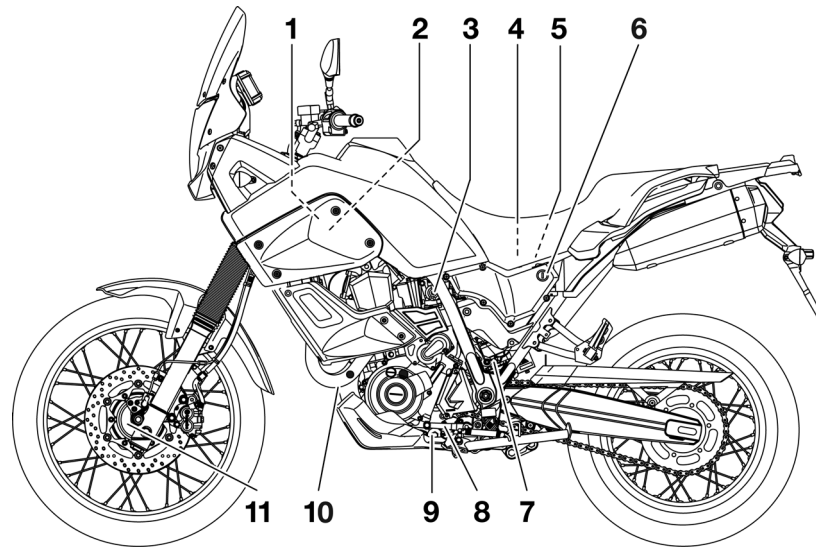
7. Fußschalthebel (Seite 3-11)

8. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-11)

9. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-11)

XT660ZA

2



1. Hauptsicherung (Seite 6-31)
2. Sicherungskasten 1 (Seite 6-31)
3. Leerlauf Einstellschraube (Seite 6-16)
4. Sicherungskasten 2 (Seite 6-31)
5. Sicherungskasten 2 (Seite 6-31)
6. Sitzbankschloss (Seite 3-16)
7. Federvorspannungs-Einstellung des Federbeins (Seite 3-18)
8. Fußschalthebel (Seite 3-11)

9. Motoröl-Ablassschraube (Kurbelgehäuse) (Seite 6-11)
10. Motoröl-Ablassschraube (Öltank) (Seite 6-11)
11. Vorderradnabe

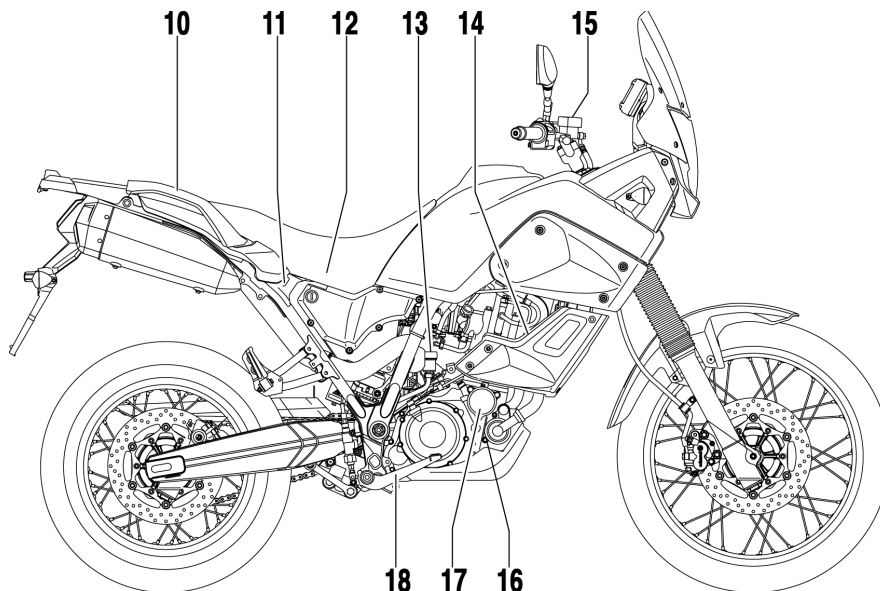
BESCHREIBUNG

GAU32230

Rechte Seitenansicht

XT660Z

2



10. Haltegriff

11. Hauptsicherung (Seite 6-31)

12. Batterie (Seite 6-29)

13. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-21)

14. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)

15. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)

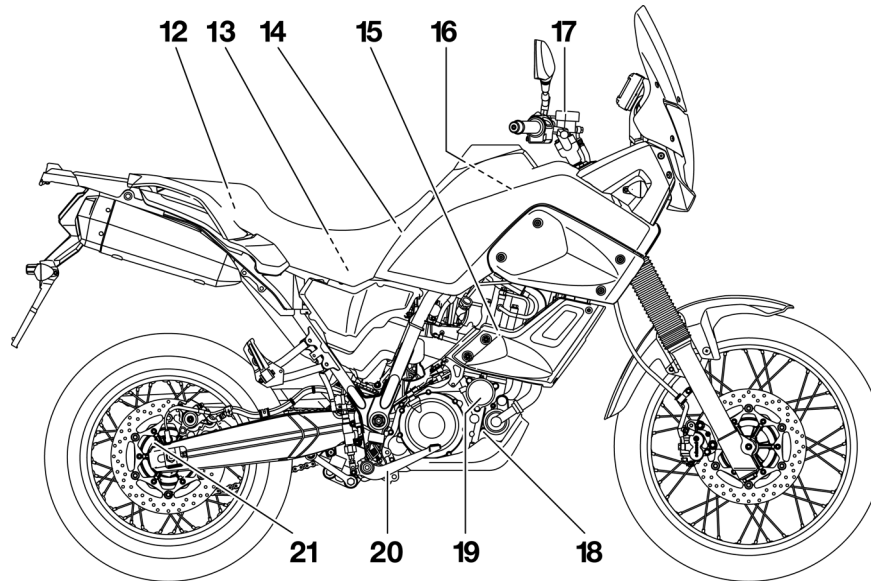
16. Kühflüssigkeits-Ablassschraube

17. Ölfiltereinsatz (Seite 6-11)

18. Fußbremshebel (Seite 3-12)

XT660ZA

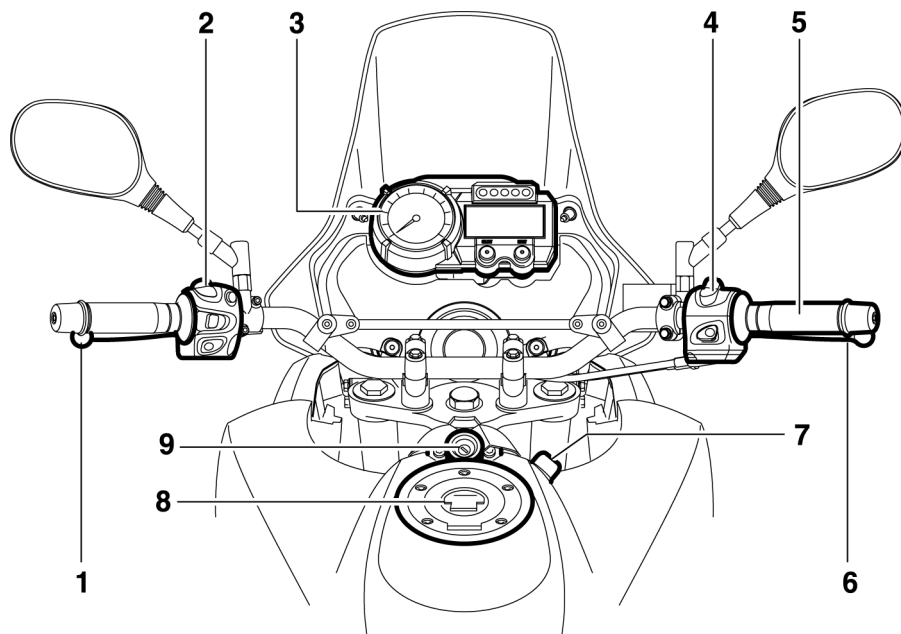
2



- 12. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter hinten (Seite 6-21)
- 13. Sicherungskasten 2 (Seite 6-31)
- 14. Bordwerkzeug (Seite 6-1)
- 15. Kühflüssigkeits-Ausgleichsbehälter (Seite 6-14)
- 16. Batterie (Seite 6-29)
- 17. Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter vorn (Seite 6-21)
- 18. Kühflüssigkeits-Ablassschraube
- 19. Ölfiltereinsatz (Seite 6-11)

- 20. Fußbremshebel (Seite 3-12)
- 21. Hinterradnabe

Bedienungselemente und Instrumente



1. Kupplungshebel (Seite 3-11)

2. Linke Lenkerschalter (Seite 3-9)

3. Multifunktionsanzeige (Seite 3-6)

4. Rechte Lenkerschalter (Seite 3-9)

5. Gasdrehgriff (Seite 6-17)

6. Handbremshebel (Seite 3-11)

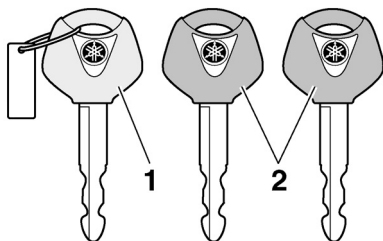
7. Motoröl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-11)

8. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-13/3-14)

9. Zündschloss/Lenkschloss (Seite 3-2)

GAU10977

System der Wegfahrsperrung



1. Schlüssel für die Re-Registrierung des Codes (rote Ummantelung)
2. Standardschlüssel (schwarze Ummantelung)

Dieses Fahrzeug ist mit einem Wegfahrsperrsystem ausgestattet, wobei die Standardschlüssel mit Codes programmiert werden, um Diebstahl zu verhindern. Dieses System besteht aus folgenden Komponenten:

- einem Schlüssel zur Code-Neuprogrammierung (mit rotem Bügel)
- zwei Standardschlüsseln (mit schwarzen Bügeln), die mit den neuen Codes programmiert werden können
- einem Transponder (welcher im Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung eingebaut ist)

- einer Wegfahrsperr-Einheit
- ein ECU
- einer Wegfahrsperr-Kontrollleuchte (Siehe Seite 3-4).

Mit dem Hauptschlüssel (roter Bügel) können die Standardschlüssel (schwarzer Bügel) programmiert werden. Da die Programmierung ein schwieriges Verfahren ist, sind das Fahrzeug und alle drei Schlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zu bringen, um sie dort programmieren zu lassen. Den Hauptschlüssel (roter Bügel) nicht zum Fahren verwenden. Der Hauptschlüssel sollte nur zum Neuprogrammieren der Standardschlüssel verwendet werden. Zum Fahren immer einen Standardschlüssel benutzen.

GCA11821

ACHTUNG

- **DEN HAUPTSCHLÜSSEL ZUR NEUPROGRAMMIERUNG NICHT VERLIEREN! WURDE ER VERLOREN, WENDEN SIE SICH UNVERZÜGLICH AN IHREN HÄNDLER! Wenn der Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung verloren wurde, können die Standardschlüssel nicht mehr programmiert werden. Zwar können die übrig gebliebenen**

Standardschlüssel noch zum Starten des Fahrzeugs verwendet werden, wenn jedoch eine Neuprogrammierung erforderlich wird (z. B. ein neuer Standardschlüssel wird gebraucht oder alle Schlüssel sind verloren gegangen), muss das gesamte Wegfahrsperrsystem ersetzt werden. Deshalb ist es äußerst empfehlenswert immer einen der programmierten Standardschlüssel zum Fahren zu verwenden und den Hauptschlüssel an einem sicheren Ort aufzubewahren.

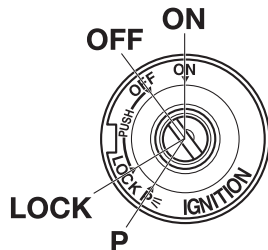
- Die Schlüssel nicht in Wasser tauchen.
- Die Schlüssel vor extrem hohen Temperaturen schützen.
- Die Schlüssel keinen starken Magnetfeldern aussetzen (dies beinhaltet, ist aber nicht begrenzt auf Produkte wie Lautsprecher, usw.).
- Die Schlüssel nicht in die Nähe von Gegenständen legen, die elektrische Signale übertragen.
- Keine schweren Gegenstände auf die Schlüssel legen.
- Die Schlüssel nicht nachschleifen oder sonst wie verändern.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

3

- Den Kunststoffteil der Schlüssel nicht zerlegen.
- Keine zwei Schlüssel eines Wegfahrsperrsystems auf dem selben Schlüsselring anbringen.
- Die Standardschlüssel, sowie Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme, vom Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung fern halten.
- Schlüssel anderer Wegfahrsperrsysteme vom Zündschloss fern halten, da diese Signalstörungen verursachen können.

Zünd-/Lenkschloss



GAU10472

GAU10550

ON

Alle elektrischen Stromkreise werden mit Strom versorgt; Instrumentenbeleuchtung, Rücklicht, Kennzeichenleuchte und Standlichter vorn leuchten auf, und der Motor kann angelassen werden. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position nicht abziehen.

HINWEIS

Die Scheinwerfer leuchten automatisch auf, wenn der Motor angelassen wird und bleiben an, bis der Schlüssel auf "OFF" gedreht wird, auch wenn der Motor abwürgt.

GAU10661

OFF

Alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

GWA10061

! WARNUNG

Den Schlüssel während der Fahrt niemals auf "OFF" oder "LOCK" drehen. Anderenfalls wird die elektrische Anlage ausgeschaltet, wodurch es zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und Unfällen kommen kann.

Das Zünd-/Lenkschloss verriegelt und entriegelt den Lenker und schaltet die Zündung sowie die Stromversorgung der anderen elektrischen Systeme ein und aus. Die einzelnen Schlüsselstellungen sind nachfolgend beschrieben.

HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass Sie den Standardschlüssel (schwarzer Bügel) für die normale Benutzung des Fahrzeugs verwenden. Um das Risiko den Hauptschlüssel zur Neuprogrammierung (roter Bügel) zu verlieren gering zu halten, sollten Sie diesen an einem sicheren Ort aufbewahren und nur für die Neuprogrammierung von Codes verwenden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU10683

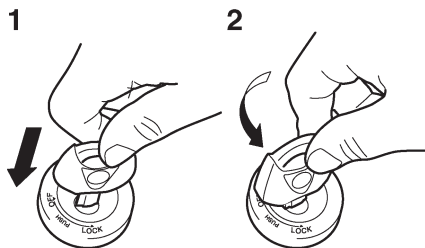
Lenker entriegeln

GAU10941

LOCK (Schloss)

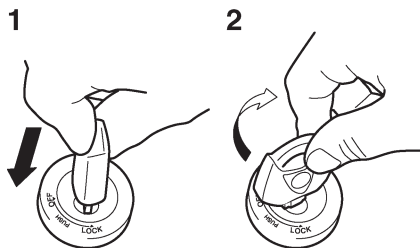
Der Lenker ist verriegelt und alle elektrischen Systeme sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Lenker verriegeln



1. Drücken
2. Abbiegen

1. Den Lenker bis zum Anschlag nach links drehen.
2. Den Schlüssel in Stellung "OFF" hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "LOCK" drehen.
3. Den Schlüssel abziehen.



1. Drücken
2. Abbiegen

Den Schlüssel hineindrücken, gedrückt halten und dann auf "OFF" drehen.

p \leq (Parken)

Der Lenker ist verriegelt, das Rücklicht, die Kennzeichenbeleuchtung und das vordere Standlicht sind an. Die Warnblinkanlage und die Blinker können eingeschaltet werden, aber alle anderen elektrischen Anlagen sind ausgeschaltet. Der Schlüssel lässt sich in dieser Position abziehen.

Der Lenker muss verriegelt werden, bevor man den Zündschlüssel auf "p \leq " drehen kann.

GCA11020

ACHTUNG

Die Parkposition nicht über einen längeren Zeitraum verwenden, andernfalls könnte sich die Batterie entladen.

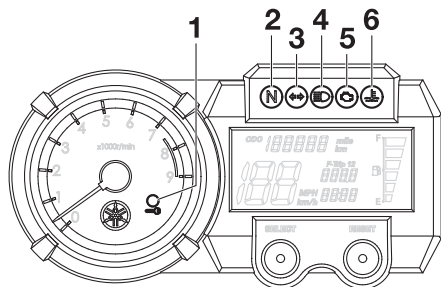
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU47040

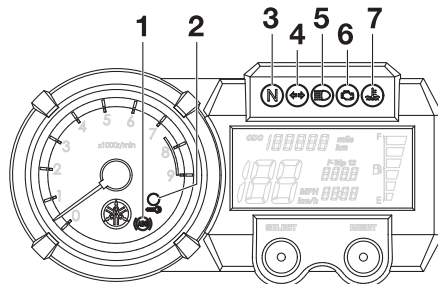
Für XT660ZA

Warn- und Kontrollleuchten

Für XT660Z



1. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems
2. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
3. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
4. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"
5. Motorstörungen-Warnleuchte "i⚙️"
6. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⚡"



1. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "Ⓜ"
2. Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems
3. Leerlauf-Kontrollleuchte "N"
4. Blinker-Kontrollleuchte "↔"
5. Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"
6. Motorstörungen-Warnleuchte "i⚙️"
7. Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte "⚡"

GAUB1510

Blinker-Kontrollleuchte "↔"

Diese Kontrollleuchte blinkt, wenn der Blinkerschalter nach rechts oder links gedrückt wird.

Der elektrische Stromkreis der Blinker-Kontrollleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann

erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUB1520

Leerlauf-Kontrollleuchte "N"

Diese Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn das Getriebe sich in der Leerlaufstellung befindet.

Der elektrische Stromkreis der Leerlauf-Kontrollleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAUB1530

Fernlicht-Kontrollleuchte "≡O"

Diese Kontrollleuchte leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

Der elektrische Stromkreis der Fernlicht-Kontrollleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung "ON" geprüft werden.

Falls die Anzeigeleuchte nicht einige Sekunden lang aufleuchtet und dann erlischt, den elektrischen Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU11444

Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte “”

Wenn der Motor überhitzt, leuchtet diese Warnleuchte auf. In diesem Fall sofort anhalten, den Motor ausschalten und abkühlen lassen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GCA10021

ACHTUNG

Den Motor bei Überhitzung nicht weiter laufen lassen.

HINWEIS

- Bei Fahrzeugen mit Kühlerlüfter schaltet sich der (die) Kühlerlüfter je nach Kühlfüssigkeitstemperatur im Kühler automatisch ein oder aus.
- Bei Überhitzung des Motors, siehe Seite 6-40 für weitere Anweisungen.

GAU11534

Motorstörungs-Warnleuchte “”

Diese Warnleuchte leuchtet auf oder blinkt, wenn im elektrischen Stromkreis der den Motor überwacht, ein Problem detektiert wird. Lassen Sie in diesem Fall die Stromkreis-Prüfeinrichtung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-8.)

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU11545

ABS-Warnleuchte “” (für ABS-Modelle)

Wenn diese Warnleuchte während des Fahrens aufleuchtet oder zu blinken beginnt, arbeitet das ABS möglicherweise nicht korrekt. Tritt dies auf, lassen Sie das System sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen. (Siehe Seite 3-12).

GWA10081

WARNUNG

Leuchtet die ABS-Warnleuchte auf oder beginnt sie während der Fahrt zu blinken, wechselt das Bremssystem zum konventionellen Bremsvorgang. Deshalb darauf achten, dass das Rad während einer Notbremsung nicht blockiert. Leuchtet die Warnleuchte während der Fahrt auf oder beginnt sie zu blinken, lassen Sie das Bremssystem sobald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Der elektrische Stromkreis der Warnleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Warnleuchte sollte einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

Leuchtet die Warnleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf “ON” gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

GAU26877

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperren-Systems “”

Der elektrische Stromkreis der Anzeigeleuchte kann durch Drehen des Schlüssels in Stellung “ON” geprüft werden. Die Anzeigeleuchte sollte einige Sekunden

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

lang aufleuchten und dann erlöschen.

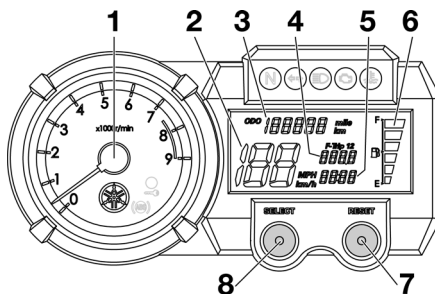
Leuchtet die Anzeigeleuchte nicht auf, wenn der Schlüssel auf "ON" gedreht wird, oder wenn sie nicht erlischt, sollten Sie den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrollieren lassen.

Wenn der Zündschlüssel auf "OFF" gestellt worden ist und 30 Sekunden verstrichen sind, beginnt die Anzeigeleuchte zu blinken, um anzuzeigen, dass das Wegfahrsperrsystem aktiviert ist. Nach 24 Stunden hört die Anzeigeleuchte auf zu blinken. Das Wegfahrsperrsystem ist jedoch immer noch aktiviert.

Die Stromkreis-Prüfeinrichtung detektiert auch Probleme in den Stromkreisen des Wegfahrsperrsystems. (Beschreibung der Stromkreis-Prüfeinrichtung siehe Seite 3-8.)

Multifunktionsanzeige

GAUS1942



1. Drehzahlmesser
2. Geschwindigkeitsmesser
3. Kilometerzähler
4. Tageskilometerzähler/Reservekilometerzähler
5. Uhr
6. Kraftstoffmesser
7. Rückstellknopf "RESET"
8. Wahlknopf "SELECT"

GWA12312

WARNUNG

Bevor Veränderungen an den Einstellungen der Multifunktionsanzeige vorgenommen werden, muss das Fahrzeug im Stillstand sein. Werden Einstellungen während der Fahrt vorgenommen, kann dies den Fahrer ablenken und die Unfallgefahr erhöhen.

Die Multifunktionsanzeige beinhaltet:

- einen Geschwindigkeitsmesser (zeigt die Fahrgeschwindigkeit an)
- einen digitalen Drehzahlmesser (zeigt die Motordrehzahl (U/min) an)
- einen Kilometerzähler (zeigt die insgesamt gefahrenen Kilometer an)
- zwei Tageskilometerzähler (zeigen die seit dem letzten Zurücksetzen auf Null gefahrenen Kilometer an)
- einen Reservekilometerzähler (der die zurückgelegte Strecke anzeigt, seitdem das untere Segment des Kraftstoffmessers zu blinken begonnen hat)
- eine Uhr
- einen Kraftstoffmesser
- eine Stromkreis-Prüfeinrichtung

HINWEIS

- Vergewissern Sie sich, dass der Schlüssel auf "ON" steht, bevor Sie den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" verwenden.
- Nur für U.K.: Um die Geschwindigkeitsanzeige und den Kilometer-/Tageskilometerzähler von Kilometer auf Meilen (oder umgekehrt) umzuschalten, gleichzeitig den Wahlknopf "SELECT" und den Rückstellknopf "RESET" gedrückt halten und dabei den Schlüssel auf "ON" drehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Sobald die Anzeige zu blinken beginnt, den Wahlknopf "SELECT" drücken, um zwischen Kilometer und Meilen umzuschalten.

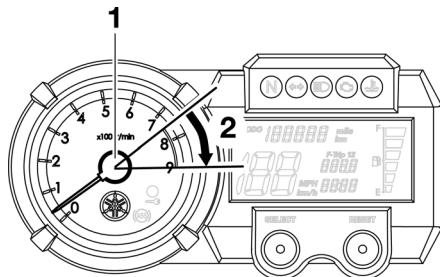
GCA10031

ACHTUNG

Den Motor nicht im roten Bereich des Drehzahlmessers betreiben.
Roter Bereich: 7500 U/min und darüber

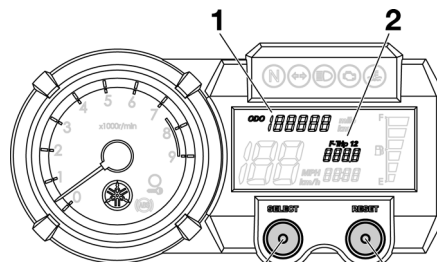
Tageskilometerzähler- und Drehzahlmesser-Modus

Drehzahlmesser



1. Drehzahlmesser
2. Roter Bereich des Drehzahlmessers

Der Drehzahlmesser ermöglicht die Überwachung der Motordrehzahl, um sie im optimalen Leistungsbereich zu halten. Wenn der Schlüssel in die Stellung "ON" gedreht wird, wandert die Nadel des Drehzahlmessers zur Prüfung des elektrischen Stromkreises einmal über den ganzen Drehzahlbereich und kehrt danach wieder zurück auf Null.



1. Kilometerzähler
2. Tageskilometerzähler/Reservekilometerzähler
3. Wahlknopf "SELECT"
4. Rückstellknopf "RESET"

Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in folgender Reihenfolge zwischen den Tageskilometerzähler-Betriebsarten "TRIP 1" und "TRIP 2" umgeschaltet werden:

TRIP 1 → TRIP 2 → TRIP 1

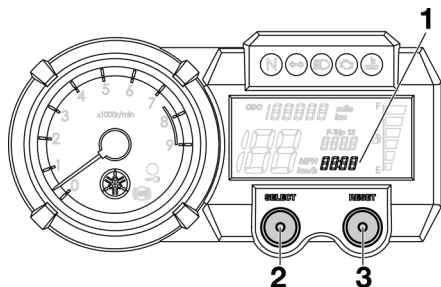
Wenn die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank auf XT660Z 6,7 L (1,76 US gal, 1,46 Imp.gal) - XT660ZA 5,8 L (1,53 US gal, 1,28 Imp.gal) absinkt, beginnt das unterste Segment des Kraftstoffmessers zu blinken und die Tageskilometerzähleranzeige wechselt automatisch zum Reservekilometerzähler-Modus "F-TRIP", der die zurückgelegte Strecke ab diesem Punkt aufzeichnet. Mit dem Wahlknopf "SELECT" kann in diesem Fall in folgender Reihenfolge zwischen den verschiedenen Tageskilometerzähler-Betriebsarten umgeschaltet werden:

F-TRIP → TRIP 1 → TRIP 2 → F-TRIP

Zum Zurückstellen eines Tageskilometerzählers auf Null, den Wahlknopf "SELECT" drücken und dann den Rückstellknopf "RESET" mindestens vier Sekunden lang gedrückt halten. Falls der Reservekilometerzähler nicht manuell zurückgestellt wird, geschieht dies automatisch, und die Anzeige kehrt zum vorherigen Modus zurück, sobald nach dem Tanken weitere 5 km (3 mi) gefahren wurden.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Uhranzeige



1. Uhr
2. Wahlknopf "SELECT"
3. Rückstellknopf "RESET"

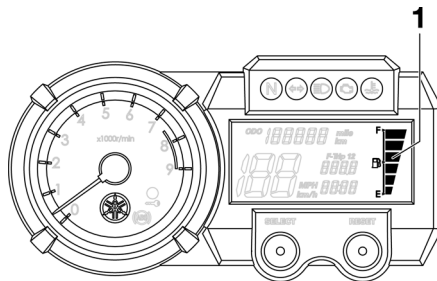
HINWEIS

Die Uhr zeigt ungeachtet der Zündschlossstellung stets die Uhrzeit an.

Zum Einstellen der Uhr:

1. Den Wahlknopf "SELECT" mindestens vier Sekunden lang gedrückt halten.
2. Sobald die Stundenanzeige blinkt, die Stunden mit dem Rückstellknopf "RESET" einstellen.
3. Den Wahlknopf "SELECT" drücken, woraufhin die Minutenanzeige zu blinken beginnt.
4. Den Rückstellknopf "RESET" drücken, um die Minuten einzustellen.
5. Den Wahlknopf "SELECT" drücken und loslassen, um die Uhr zu starten.

Kraftstoffmesser



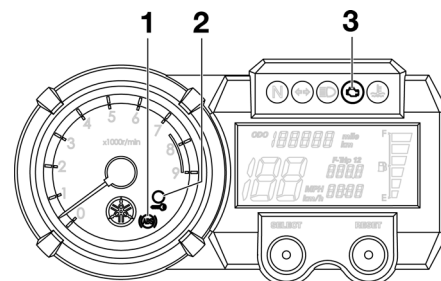
1. Kraftstoffmesser

Wenn der Schlüssel in der Stellung "ON" steht, zeigt der Kraftstoffmesser die Kraftstoffmenge im Kraftstofftank an. Um den Stromkreis zu überprüfen, leuchten beim Drehen des Schlüssels auf "ON" zunächst alle Display-Segmente des Kraftstoffmessers der Reihe nach auf und erlöschen dann wieder. Die Anzahl der Display-Segmente nimmt mit abnehmendem Kraftstoffvorrat in Richtung "E" (leer) ab. Wenn nur noch ein Segment vor "E" (leer) sichtbar ist, sobald wie möglich auftanken.

HINWEIS

Dieser Kraftstoffmesser ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung ausgestattet. Wenn der Stromkreis defekt ist, beginnen alle Segmente zu blinken. In diesem Fall den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Stromkreis-Prüfeinrichtungen



1. Antiblockiersystem (ABS)-Warnleuchte "⊗"
2. Anzeigeluchte des Wegfahrsperren-Systems
3. Motorstörungen-Warnleuchte "⚙"

Dieses Modell ist mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für die Prüfung verschiedener Stromkreise ausgestattet.

Wenn in irgendeinem Motor-Stromkreis Störungen auftreten, beginnt die Motorstörungen-Warnleuchte zu blinken. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

(für ABS-Modelle)

Wenn in irgendeinem ABS-Stromkreis Störungen auftreten, leuchtet die ABS-Warnleuchte auf. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12331

GAU12348

Dieses Modell ist ebenfalls mit einer Stromkreis-Prüfeinrichtung für das Wegfahrsperrsystem ausgestattet.

Wenn in irgendeinem Stromkreis der Wegfahrsperrsystem Störungen auftreten, beginnt die Wegfahrsperr-Kontrollleuchte zu blinken. In diesem Fall das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

TIP

Wenn die Anzeileuchte langsam fünf Mal aufblinkt und dann wiederholt zwei Mal schnell blinkt, könnte eine Signalüberlagerung mit dem Transponder die Fehlerursache sein. Tritt dies auf, versuchen Sie das Folgende.

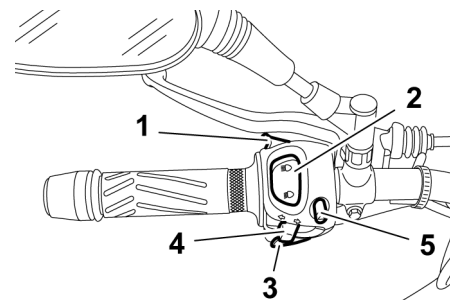
1. Benutzen Sie den Schlüssel zur Re-Registrierung, um den Motor zu starten.
2. Falls der Motor anspringt, stellen Sie ihn wieder aus und versuchen Sie dann ihn mit den Standardschlüsseln anzulassen.
3. Falls der Motor nicht mit einem oder beiden Standardschlüsseln angelassen werden kann, bringen Sie das Fahrzeug, den Schlüssel zur Re-Registrierung des Codes und beide Standardschlüssel zu einer Yamaha-Fachwerkstatt und lassen Sie die Standardschlüssel re-registrieren.

Diebstahlanlage (Sonderzubehör)

Eine als Sonderzubehör erhältliche Diebstahlanlage kann von einer Yamaha-Fachwerkstatt installiert werden. Wenden Sie sich für mehr Informationen an einen Yamaha-Vertragshändler.

Lenkerarmaturen

Links

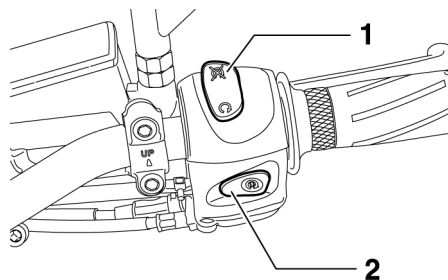


1. Lichthupenschalter “”
3. Hupenschalter “”
5. Warnblinkschalter “



3-9

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Rechts



3

1. Motorstoppschalter “”
2. Starterschalter “”



GAU12350

Lichthupenschalter “”

Drücken Sie diese Taste, um die Scheinwerfer kurz aufleuchten zu lassen.

GAU12400

Ablendschalter “”

Zum Einschalten des Fernlichts den Schalter auf “”, zum Einschalten des Ablendlichts den Schalter auf “” stellen.



GAU12500

Hupenschalter “”

Zum Auslösen der Hupe diesen Schalter betätigen.


GAU12460

Blinkerschalter “”

Vor dem Rechtsabbiegen den Schalter nach “” drücken. Vor dem Linksabbiegen den Schalter nach “” drücken. Sobald der Schalter losgelassen wird, kehrt er in seine Mittelstellung zurück. Um die Blinker auszuschalten, den Schalter hineindrücken, nachdem dieser in seine Mittelstellung zurückgebracht wurde.

GAU12733

Warnblinkschalter “”

Mit dem Zündschlüssel in der Stellung “ON” oder “”, diesen Schalter benutzen, um die Warnblinkanlage einzuschalten (alle Blinker blinken gleichzeitig auf). Die Warnblinkanlage ist nur in Notsituationen zu verwenden, um andere Verkehrsteilnehmer zu warnen, wenn man an einer gefährlichen Stelle anhalten muss.



GCA10061

ACHTUNG

Das Warnblinklicht nicht über einen längeren Zeitraum bei ausgeschaltetem Motor blinken lassen, da sich die Batterie entladen könnte.

GAU12660

Motorstoppschalter “”

Diesen Schalter vor dem Anlassen des Motors auf “” stellen. Diesen Schalter auf “” stellen, um den Motor in einem Notfall, z. B. wenn das Fahrzeug stürzt oder wenn der Gaszug klemmt, zu stoppen.

GAU12711

Starterschalter “”

Zum Anlassen des Motors diesen Schalter betätigen. Vor dem Starten die Anweisungen zum Anlassen des Motors lesen; siehe dazu Seite 5-1.

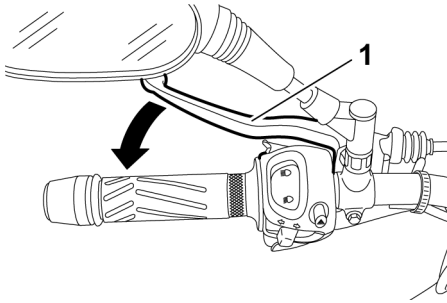
GAU44710

Die Motorstörungen-Warnleuchte und die ABS-Warnleuchte (nur für ABS-Modell) leuchten auf, wenn der Schlüssel in die Stellung “ON” gedreht und der Starterschalter gedrückt wird, damit wird jedoch keine Störung angezeigt.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12820

Kupplungshebel



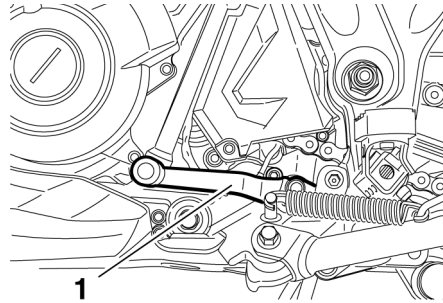
1. Kupplungshebel

Der Kupplungshebel befindet sich auf der linken Seite des Lenkers. Um das Getriebe auszukuppeln, den Hebel in Richtung Lenkergriff ziehen. Um das Getriebe einzukuppeln, den Hebel freigeben. Der Hebel sollte schnell gezogen und langsam losgelassen werden, um reibungslosen Kupplungsbetrieb zu erzielen.

Der Kupplungshebel beherbergt einen Anlassperrschalter als Teil des Anlassperrsystems. (Siehe Seite 3-20).

GAU12871

Fußschalthebel

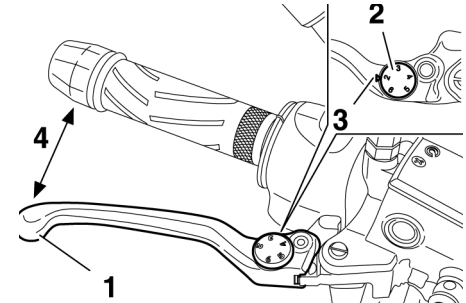


1. Fußschalthebel

Der Fußschalthebel befindet sich links vom Motor und wird zusammen mit dem Kupplungshebel betätigt, wenn die Gänge des Synchrongetriebes, ausgestattet mit 5-Geschwindigkeiten, gewechselt werden.

GAU26823

Handbremshebel



1. Handbremshebel
2. Positions-Einstellrad
3. Pfeilmarkierung
4. Abstand zwischen Handbremshebel und Lenkergriff

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

Der Bremshebel ist mit einem Einstellrad für die Bremshebelposition ausgestattet. Um den Abstand zwischen dem Bremshebel und dem Lenkergriff einzustellen, das Einstellrad drehen, während Sie den Hebel vom Lenkergriff weggedrückt halten. Die geeignete Ein-

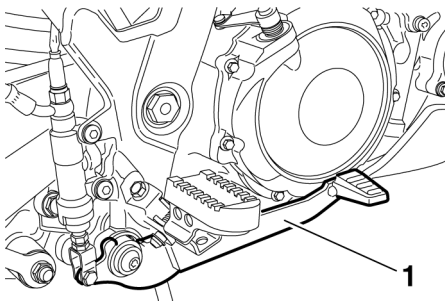
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

stellung auf dem Einstellrad muss mit der “△”-Markierung auf dem Handbremshebel fluchten.

3

Fußbremshebel

GAU12941



1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU26794

ABS (für ABS-Modelle)

Das Antiblockiersystem (ABS) von Yamaha ist elektronisch geregelt und weist einen getrennten Regelkreis für Vorder- und Hinterradbremse auf. Das ABS wird durch ein elektronisches Steuergerät (ECU) überwacht. Wenn eine Störung auftritt, reagieren die Bremsen völlig normal auf manuelle Betätigung der Bremshebel.

GWA10090

WARNUNG

- Das ABS vermag nur lange Bremswege zu verkürzen.
- Je nach Fahrbahnzustand kann sich der Bremsweg unter Einsatz des ABS sogar verlängern. Deshalb stets einen der Fahrgeschwindigkeit entsprechend ausreichenden Sicherheitsabstand wahren.

HINWEIS

- Die Bremsen werden mit dem aktivierten ABS in der üblichen Weise betätigt. An den Bremshebeln könnte ein Pulsieren wahrgenommen werden, was unter diesen Umständen normal ist.

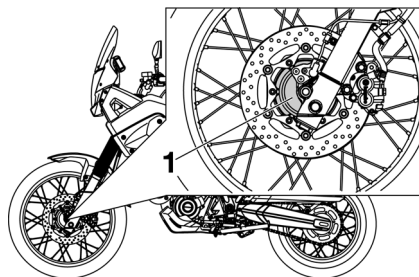
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

- Dieses ABS ist mit einem Testmodus ausgestattet, mit welchem das Pulsieren an den Bremshebeln bei aktiviertem System vom Benutzer gespürt werden kann. Es wird jedoch Spezialwerkzeug dafür benötigt. Deshalb wenden Sie sich bitte an Ihre Yamaha-Fachwerkstatt, wenn Sie diesen Test durchführen.

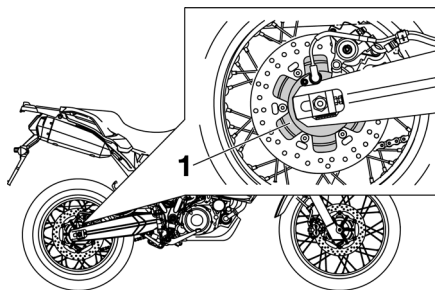
GCA16120

ACHTUNG

Magnete jeder Art (einschließlich magnetischer Werkzeuge, magnetischer Schraubendreher, etc.) von der Vorder- und Hinterradnabe fern halten. Sonst können die in den Radnaben befindlichen magnetischen Rotoren beschädigt werden, was zu einer Fehlfunktion des ABS-Systems führen kann.



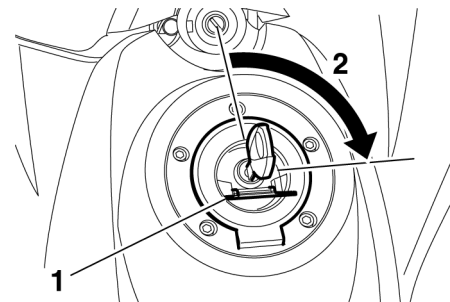
1. Vorderradnabe



1. Hinterradnabe

Tankverschluss

GAU13074



1. Schlossabdeckung
2. Offen

Tankverschluss öffnen

Die Schlossabdeckung öffnen, den Schlüssel in das Tankschloss stecken und dann 1/4 Drehung im Uhrzeigersinn drehen. Der Tankverschluss kann nun abgenommen werden.

Tankverschluss schließen

1. Den Tankverschluss mit eingestecktem Schlüssel durch Druck in die Schließstellung bringen.
2. Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn in die Ausgangsstellung (Verriegelungsstellung) drehen und dann abziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

HINWEIS

Der Tankverschluss kann nur mit eingestecktem Schlüssel geschlossen und verriegelt werden. Der Schlüssel lässt sich nur in der Verriegelungsstellung abziehen.

GWA11091

3 **! WARNUNG**

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

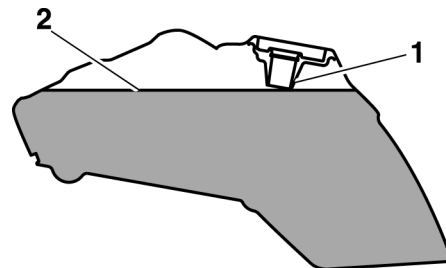
GAU13212

GWA10881

! WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Maximaler Kraftstoffstand

3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.** [GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

! WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt, eine größere Menge an Ben-

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

zindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU49460

Empfohlener Kraftstoff:

AUSSCHLIESSLICH SUPER BLEIFREI

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

23,0 L (6,08 US gal, 5,06 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

XT660Z 6,7 L (1,76 US gal, 5,06 Imp.gal)

XT660ZA 5,8 L (1,53 US gal, 1,28 Imp.gal)

GCA11400

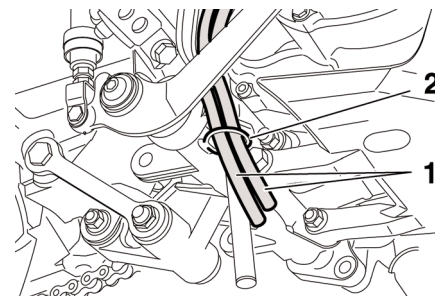
ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Der Gebrauch verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors (Ventile, Kolbenringe usw.) und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Superbenzin mit einer Research-Oktanzahl von 95 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftstoffmarke. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

GAUB1300

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/ Überlaufschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch
2. Schlauchklemme

Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Anschluss des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.
- Sicherstellen, dass das Ende des Kraftstofftank-Belüftungsschlauchs/Überlaufschlauchs sich innerhalb des Sicherungsclips befindet.

GAU13445

Katalysatoren

Dieses Fahrzeug ist mit Abgaskatalysatoren in der Auspuffanlage ausgerüstet.

GWA10862

WARNUNG

Die Auspuffanlage ist nach dem Betrieb heiß. Zur Verhinderung von Brandgefahr und Verbrennungen:

- Das Fahrzeug niemals in der Nähe möglicher Brandgefahren parken, wie zum Beispiel Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen.
- Das Fahrzeug nach Möglichkeit so parken, dass Fußgänger oder Kinder nicht mit dem heißen Auspuff in Berührung kommen können.
- Sicherstellen, dass die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Sie irgendwelche Wartungsarbeiten durchführen.
- Den Motor nicht länger als einige Minuten im Leerlauf laufen lassen. Bei langem Leerlaufbetrieb kann sich der Motor stark erwärmen.

GCA10701

ACHTUNG

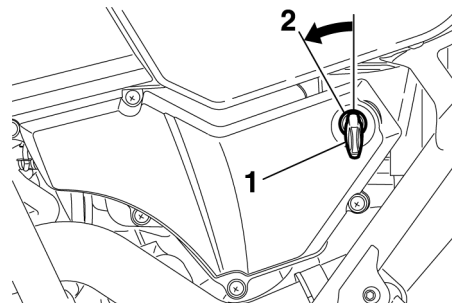
Ausschließlich bleifreies Benzin tanken. Der Gebrauch verbleiten Benzins verursacht nicht reparierbare Schäden am Abgaskatalysator.

GAU13861

Sitzbank

Sitzbank abnehmen

Den Schlüssel in das Sitzbankschloss stecken und dann gegen den Uhrzeigersinn drehen; anschließend die Sitzbank abziehen.

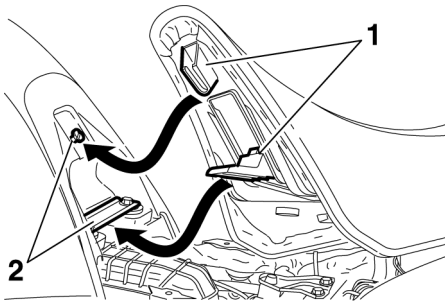


1. Sitzbankschloss
2. Aufschließen

Sitzbank montieren

Die Zungen an der Vorderseite der Sitzbank in die Sitzhalterungen stecken und dann die Sitzbank an der Hinterseite herunterdrücken, sodass sie einrastet; anschließend den Schlüssel ausziehen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION



- 1. Vorsprung
- 2. Sitzhalterung

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Teleskopgabel einstellen

GAUS1920

Für XT660Z:

Diese Teleskopgabel besitzt Einstellschrauben zur Einstellung der Federvorspannung.

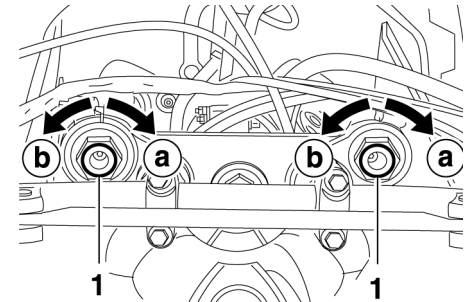
GWA10180

! WARNUNG

Beide Gabelholme stets gleichmäßig einstellen. Eine ungleichmäßige Einstellung beeinträchtigt Fahrverhalten und Stabilität.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) die Einstellschrauben an beiden Gabelholmen in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) beide Einstellschrauben in Richtung (b) drehen.



- 1. Einstellschraube der Federvorspannung

HINWEIS

Zum Drehen der Einstellschrauben den 10 mm Sechskantschlüssel aus dem Bordwerkzeug verwenden.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

0 vollständige Umdrehung(en)
in Richtung (b)*

Standard:

22 vollständige Umdrehung(en)
in Richtung (b)*

Maximal (hart):

27 vollständige Umdrehung(en)
in Richtung (b)*

* Einstellschraube bis zum Anschlag
in Richtung (a) gedreht

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Für XT660ZA:

Diese Teleskopgabel kann nicht eingestellt werden.

GAUB1462

Federbein einstellen

Dieses Federbein ist mit einem Einsteller für die Federvorspannung ausgerüstet.

GCA10101

ACHTUNG

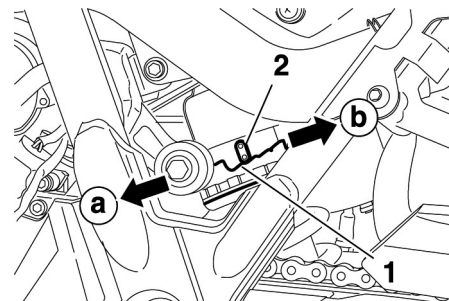
Um eine Beschädigung der Einstellvorrichtung zu vermeiden, darf nicht über die Maximal- oder Minimaleinstellungen gedreht werden.

Bei der Einstellung der Federvorspannung wie folgt vorgehen.

Zum Erhöhen der Federvorspannung (Federung härter) den Federvorspannung in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Federvorspannung (Federung weicher) den Federvorspannung in Richtung (b) drehen.

HINWEIS

Die jeweilige Kerbe im Federvorspannungseinsteller muss auf die Gegenmarkierung am Stoßdämpfer ausgerichtet werden.



1. Einstellung der Federvorspannung
2. Positionsanzeiger

GWAB0020

⚠️ WARNUNG

Niemals die Federvorspannung einstellen, wenn die Auspuffanlage sich noch nicht abgekühlt hat.

Einstellen der Federvorspannung:

Minimal (weich):

1

Standard:

2

Maximal (hart):

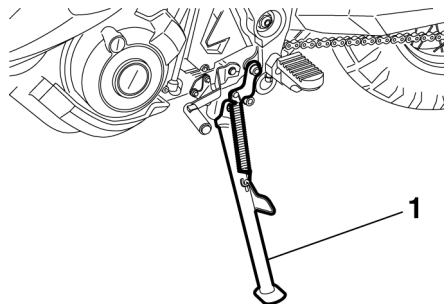
9

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

Seitenständer



1. Seitenständer

Der Seitenständer befindet sich auf der linken Seite des Rahmens. Den Seitenständer mit dem Fuß hoch- oder herunterklappen, während das Fahrzeug in aufrechter Stellung gehalten wird.

HINWEIS

Der Seitenständerschalter ist ein Bestandteil des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, der die Zündung in bestimmten Situationen unterbricht. (Zur Erklärung des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-Systems, siehe Seite 3-20.)

! WARNUNG

Niemals mit ausgeklapptem oder nicht richtig hochgeklapptem Seitenständer (oder einem der nicht oben bleibt) fahren. Ein nicht völlig hochgeklappter Seitenständer kann den Fahrer durch Bodenberührung ablenken und so zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug führen. Yamaha hat den Seitenständer mit einem Zündunterbrechungsschalter versehen, der ein Starten und Anfahren mit ausgeklapptem Seitenständer verhindert. Prüfen Sie deshalb das System regelmäßig wie nachfolgend erläutert. Falls Störungen an diesem System festgestellt werden, das Fahrzeug umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen.

Zündunterbrechungs- u. Anlasssperrschalter-System

Das Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System umfasst den Seitenständer-, den Kupplungs- sowie Leerlaufschalter und erfüllt folgende Zwecke:

- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und hochgeklapptem Seitenständer, solange der Kupplungshebel nicht gezogen wird.
- Es verhindert ein Anlassen des Motors bei eingelegtem Gang und gezogenem Kupplungshebel, solange der Seitenständer nicht hochgeklappt ist.
- Es schaltet die Zündung aus, falls ein Gang eingelegt ist und der Seitenständer bei laufendem Motor ausgeklappt wird.

Die Funktion des Systems sollte regelmäßig auf nachfolgende Weise geprüft werden.

HINWEIS

Diese Prüfung ist am verlässlichsten, wenn sie bei warmem Motor durchgeführt wird.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Bei ausgeschaltetem Motor:

1. Seitenständer ausklappen.
2. Sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "○" gestellt ist.
3. Den Schlüssel in die Anlassstellung drehen.
4. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
5. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA NEIN

Mit laufendem Motor:

6. Seitenständer hochklappen.
7. Kupplungshebel gezogen halten.
8. Gang einlegen.
9. Seitenständer herunterklappen.

Geht der Motor aus?

JA NEIN

Nachdem der Motor ausgegangen ist:

10. Seitenständer hochklappen.
11. Kupplungshebel gezogen halten.
12. Starterschalter drücken.

Springt der Motor an?

JA NEIN

Das System ist OK. **Das Motorrad darf gefahren werden.**

WARNUNG

Falls eine Fehlfunktion auftritt, das System vor der nächsten Fahrt von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Der Leerlaufschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Seitenständerschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

Der Kupplungsschalter arbeitet möglicherweise nicht korrekt.
Das Motorrad sollte bevor es wieder gefahren wird von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft werden.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15596

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Fahrzeugs. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

4

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks Überprüfen.• Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch auf Risse und Schäden prüfen und den Schlauchanschluss kontrollieren.	3-14
Motoröl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	6-11
Kühlflüssigkeit	<ul style="list-style-type: none">• Den Flüssigkeitsstand im Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Kühlflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Kühlsystem auf Lecks kontrollieren.	6-14
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren.• Ersetzen, falls nötig.• Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen.• Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren.	6-21

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Falls weich oder schwammig, das Hydrauliksystem von einer Yamaha-Fachwerkstatt entlüften lassen. • Die Bremsbeläge auf Verschleiß kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Den Flüssigkeitsstand im Ausgleichsbehälter prüfen. • Ggf. Bremsflüssigkeit der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen. • Hydrauliksystem auf Lecks kontrollieren. 	6-21
Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Ggf. Seilzug schmieren. • Hebelspiel kontrollieren. • Ggf. einstellen. 	6-20
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Spiel des Gasdrehgriffs prüfen. • Ggf. das Spiel des Gasdrehgriffs von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen. 	6-17, 6-25
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. schmieren. 	6-25
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Kettendurchhang kontrollieren. • Ggf. einstellen. • Zustand der Kette kontrollieren. • Ggf. schmieren. 	6-23, 6-24
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Beschädigung kontrollieren. • Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 	6-17, 6-19
Fußbremshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. den Drehpunkt des Pedals schmieren. 	6-26
Brems- und Kupplungshebel	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. die Drehpunkte der Hebel schmieren. 	6-25
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert. • Ggf. Drehpunkt schmieren. 	6-26
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. • Ggf. festziehen. 	—

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Instrumente, Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Korrigieren, falls nötig.	—
Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion des Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems kontrollieren.• Arbeitet das System nicht korrekt, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.	3-19

GAU15951

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU45310

HINWEIS

Dieses Modell ist zum Ausschalten des Motors bei einem Überschlag mit einem Neigungswinkelsensor ausgestattet. Beim Starten des Motors nach einem Überschlag darauf achten, das Zündschloss auf "OFF" und anschließend auf "ON" zu stellen. Anderenfalls startet der Motor nicht, selbst wenn der Motor bei Drücken des Starterschalters angelassen wird.

GAU1950

Motor anlassen


Da das Fahrzeug mit einem Zündunterbrechungs- und Anlasssperrschalter-System ausgerüstet ist, kann der Motor nur gestartet werden, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:

- Das Getriebe befindet sich in der Leerlaufstellung.
- Wenn ein Gang eingelegt ist, muss der Seitenständer hochgeklappt und der Kupplungshebel gezogen sein.

GWA10290

WARNUNG

- **Vor dem Starten die Funktion des Zündungsunterbrechungs- und Anlasssperrschaltersystems entsprechend dem auf Seite 3-20 beschriebenen Verfahren kontrollieren.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.**

1. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und sicherstellen, dass der Motorstoppschalter auf "  " gestellt ist.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GCAS0040

ACHTUNG

Die folgenden Warn- und Anzeigeleuchten sollten einige Sekunden lang aufleuchten und dann erlöschen.

- Leerlauf-Kontrollleuchte
- Blinker-Kontrollleuchte
- Fernlicht-Kontrollleuchte
- Motorstörungs-Warnleuchte
- Kühlfüssigkeitstemperatur-Warnleuchte
- Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems
- ABS-Warnleuchte (für ABS-Modell)

Erlischt die Warn- oder Anzeigeleuchte nicht, siehe Seite 3-4 für die Stromkreiskontrolle der entsprechenden Warn- und Anzeigeleuchte.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

HINWEIS

Die Leerlauf-Kontrollleuchte sollte in der Leerlaufstellung des Getriebes normalerweise leuchten; andernfalls den Stromkreis von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

3. Den Starterschalter drücken, um den Motor anzulassen. **ACHTUNG:** Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, sollte bei kaltem Motor niemals zu stark beschleunigt werden! [GCA11041]

HINWEIS

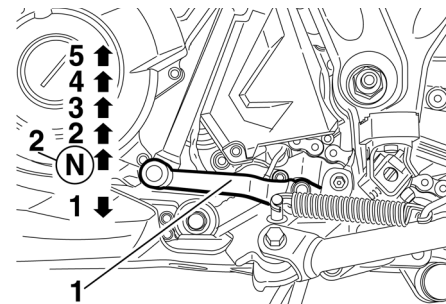
Falls der Motor nicht sofort anspringt, den Starterschalter loslassen und einige Sekunden bis zum nächsten Startversuch warten. Jeder Anlassversuch sollte so kurz wie möglich sein, um die Batterie zu schonen. Drehen Sie den Motor pro Anlassversuch nicht länger als 10 Sekunden durch.

HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.

GAU16671

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Um das Getriebe in den Leerlauf zu schalten, den Fußschalthebel mehrmals ganz hinunterdrücken, bis das Ende des Schaltweges erreicht ist, und dann den Fußschalthebel leicht hochziehen.

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leerlauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken schieben. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.
- Zum Schalten stets die Kupplung betätigen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens ohne Kupplungsbetätigung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

Tipps zum Kraftstoffsparen

Der Kraftstoffverbrauch des Motors kann durch die Fahrweise stark beeinflusst werden. Folgende Ratschläge helfen, unnötigen Benzinverbrauch zu vermeiden:

- Beim Beschleunigen früh in den nächsten Gang schalten und hohe Drehzahlen vermeiden.
- Zwischengas beim Herunterschalten und unnötig hohe Drehzahlen ohne Last vermeiden.
- Bei längeren Standzeiten in Staus, vor Ampeln oder Bahnschranken den Motor am besten abschalten.

Einfahrvorschriften

Die ersten 1600 km (1000 mi) sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Darum sollten die nachfolgenden Anweisungen sorgfältig gelesen und genau beachtet werden.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 1600 km (1000 mi) nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden.

0–1000 km (0–600 mi)

- Dauerdrehzahlen über 4500 U/min vermeiden. **ACHTUNG: Nach 1000 km (600 mi) müssen das Motoröl und der Ölfiltereinsatz gewechselt werden.** [GCA11151]

1000–1600 km (600–1000 mi)

- Dauerdrehzahlen über 6000 U/min vermeiden.

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

Nach 1600 km (1000 mi)

- Das Fahrzeug kann jetzt voll ausgefahren werden.

GCA10310

ACHTUNG

- Drehzahlen im roten Bereich grundsätzlich vermeiden.
- Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17213

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und dann den Zündschlüssel abziehen.

GWA10311

WARNUNG

- Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.
- Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.
- Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.

GAU17243

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionenpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

Die in den Wartungstabellen empfohlenen Zeitabstände sollten lediglich als Richtwerte für den Normalbetrieb angesehen werden. Je nach Wetterbedingungen, Gelände, geographischem Einsatzort und persönlicher Fahrweise müssen die Wartungsintervalle möglicherweise verkürzt werden.

GWA10321

! WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

! WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.
- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.

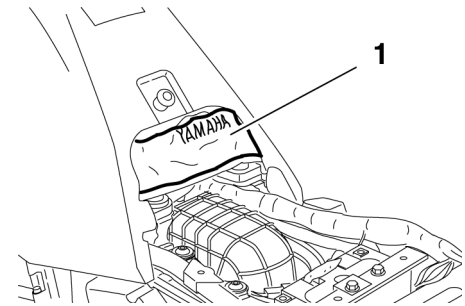
GWA15460

! WARNUNG

Bremsscheiben, Bremssättel, Bremsstromeln und Beläge können während ihres Einsatzes sehr heiß werden. Lassen Sie, um mögliche Verbrennungen zu vermeiden, die Komponenten der Bremsanlage erst abkühlen, bevor Sie sie berühren.

GAU17381

Bordwerkzeug



1. Bordwerkzeug

Das Bordwerkzeug befindet sich unter der Sitzbank. (Siehe Seite 3-16).

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU46861

HINWEIS

- Die Jahresinspektion kann ausbleiben, wenn stattdessen eine Inspektion, basierend auf den gefahrenen Kilometern bzw. für UK den gefahrenen Meilen, durchgeführt wird.
- Ab 50000 km (30000 mi) sind die Wartungsintervalle alle 10000 km (6000 mi) zu wiederholen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

GAU46910

Tabelle für regelmäßige Wartung des Abgas-Kontrollsystems

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	* Kraftstoffleitung	<ul style="list-style-type: none"> • Kraftstoffschläuche auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
2	Zündkerze	<ul style="list-style-type: none"> • Zustand kontrollieren. • Reinigen und Abstand neu einstellen. 		√		√		
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
3	* Ventile	<ul style="list-style-type: none"> • Ventilspiel kontrollieren. • Einstellen. 			√		√	
4	* Kraftstoff-Einspritzung	<ul style="list-style-type: none"> • Motor-Leerlaufdrehzahl einstellen. 	√	√	√	√	√	√
5	* Schalldämpfer und Auspuffrohre	<ul style="list-style-type: none"> • Die Schraubenklemmen auf guten Sitz überprüfen. 	√	√	√	√	√	
6	* Luftansaugsystem	<ul style="list-style-type: none"> • Das Luftunterbrechungsventil, das Zungenventil und den Schlauch auf Beschädigung kontrollieren. • Ggf. beschädigte Teile ersetzen. 		√	√	√	√	√

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU1770C

Allgemeine Wartungs- und Schmiertabelle

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
1	Luftfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 			√		√	
2	Kupplung	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Einstellen. 	√	√	√	√	√	
3	* Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
4	* Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none"> • Das Fahrzeug auf ordnungsgemäßen Betrieb, Flüssigkeitsstand und auf Lecks überprüfen. 	√	√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Scheibenbremsbeläge ersetzen. 	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert					
5	* Bremsschläuche	<ul style="list-style-type: none"> • Auf Risse oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	√
		<ul style="list-style-type: none"> • Ersetzen. 	Alle 4 Jahre					
6	* Räder	<ul style="list-style-type: none"> • Rundlauf und Speichensitz prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Gegebenenfalls Speichen festziehen. 	√	√	√	√	√	
7	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> • Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. • Ersetzen, falls nötig. • Luftdruck kontrollieren. • Korrigieren, falls nötig. 		√	√	√	√	√
8	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Lager auf Lockerung oder Beschädigung kontrollieren. 		√	√	√	√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
9	* Schwinge	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion und auf übermäßiges Spiel kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 50000 km (30000 mi)					
10	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> • Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. • Den Kettendurchhang einstellen und die Kette gründlich mit einem O-Ring-Kettenspray schmieren. 	Alle 500 km (300 mi) und nach dem Waschen des Motorrads, einer Fahrt im Regen oder in feuchter Umgebung					
11	* Lenkungslager	<ul style="list-style-type: none"> • Das Spiel des Lagers kontrollieren und die Lenkung auf Schwergängigkeit prüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	
		<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 	Alle 20000 km (12000 mi)					
12	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> • Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind. 		✓	✓	✓	✓	✓
13	Handbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
14	Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Silikonfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
15	Kupplungshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
16	Seitenständer	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Mit Lithiumseifenfett schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
17	* Seitenständerschalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
18 *	Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	
19 *	Federbein	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen und Stoßdämpfer auf Öllecks kontrollieren. 		✓	✓	✓	✓	
20 *	Umlenkhebel der hinteren Aufhängung und Drehpunkte des Verbindungsschenkels	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 		✓	✓	✓	✓	
		<ul style="list-style-type: none"> Mit Lithiumseifenfett schmieren. 			✓		✓	
21	Motoröl	<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. Den Ölstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Öllecks prüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓
22	Ölfiltereinsatz	<ul style="list-style-type: none"> Ersetzen. 	✓		✓		✓	
23 *	Kühlsystem	<ul style="list-style-type: none"> Den Kühlflüssigkeitsstand kontrollieren und das Fahrzeug auf Kühlflüssigkeitslecks prüfen. 		✓	✓	✓	✓	✓
		<ul style="list-style-type: none"> Wechseln. 	Alle 3 Jahre					
24 *	Vorderrad- und Hinterrad-Bremslichtschalter	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓
25	Sich bewegende Teile und Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> Schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓
26 *	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Spiel prüfen. Ggf. Gaszugspiel einstellen. Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug schmieren. 		✓	✓	✓	✓	✓

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	KILOMETERSTAND					JAHRES-KONTROLLE
			1000 km (600 mi)	10000 km (6000 mi)	20000 km (12000 mi)	30000 km (18000 mi)	40000 km (24000 mi)	
27	* Lichter, Signale und Schalter	<ul style="list-style-type: none"> • Funktion prüfen. • Scheinwerferlichtkegel einstellen. 	✓	✓	✓	✓	✓	✓

GAUM1890

HINWEIS

- Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen.
- Wartung der hydraulische Bremsanlage
 - Regelmäßig den Bremsflüssigkeitsstand prüfen, ggf. korrigieren.
 - Alle zwei Jahre die inneren Hauptbremszylinder-Bauteile erneuern und die Bremsflüssigkeit wechseln.
 - Bremsschläuche bei Beschädigung oder Rissbildung, spätestens jedoch alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

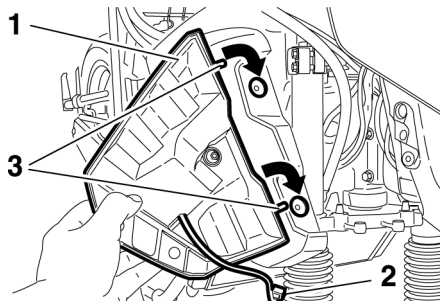
Abdeckungen abnehmen und montieren

Die hier abgebildeten Abdeckungen müssen für manche in diesem Kapitel beschriebenen Wartungs- und Reparaturarbeiten abgenommen werden. Für die Demontage und Montage der einzelnen Abdeckungen sollte jeweils auf die nachfolgenden Abschnitte zurückgegriffen werden.

GAU18771

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



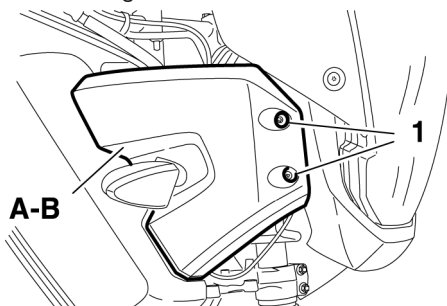
1. Abdeckung
2. Blinkerlampe-Steckverbinder
3. Zunge

Abdeckungen A und B

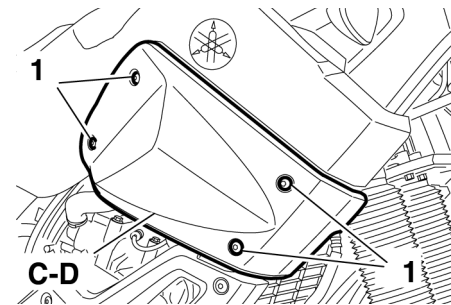
GAUB1541

Eine der Abdeckungen abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann an den dargestellten Stellen abziehen.



1. Abdeckungschraube
- A. Abdeckung recht
- B. Abdeckung link



1. Abdeckungschraube
- C. Abdeckung recht
- D. Abdeckung link

Abdeckung montieren

Die Abdeckung wie gezeigt in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.

Abdeckungen C und D

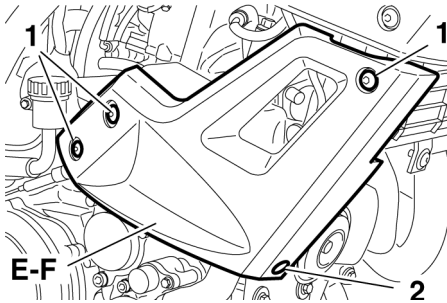
Eine der Abdeckungen abnehmen

Die Abdeckung losschrauben und dann an den dargestellten Stellen abziehen.

Abdeckungen E und F

Eine der Abdeckungen abnehmen

1. Die Schrauben entfernen.
2. Den Schnellverschluss lösen und dann die Abdeckung an den dargestellten Stellen abziehen.



1. Abdeckungschraube
 2. Schnellverschluss
- E. Abdeckung recht
F. Abdeckung link

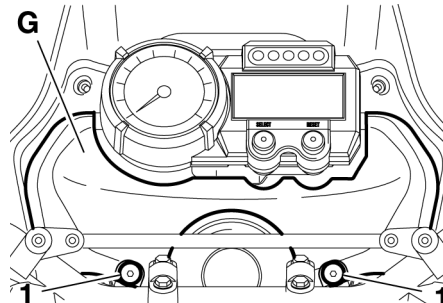
Abdeckung montieren

1. Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen.
2. Den Schnellverschluss und die Schrauben einsetzen.

Abdeckung G

Abdeckung abnehmen

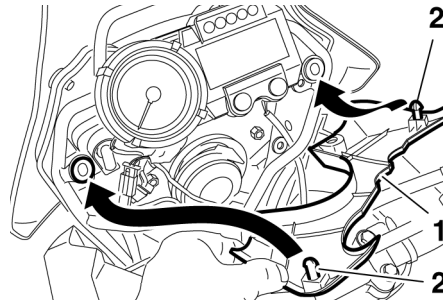
Die Abdeckung losschrauben und dann an den dargestellten Stellen abziehen.



1. Abdeckungschraube
- G. Abdeckung

Abdeckung montieren

Die Abdeckung in die ursprüngliche Lage bringen und dann festschrauben.



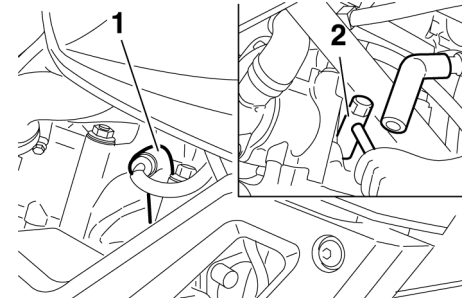
1. Abdeckung
2. Zunge

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmieretabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker
2. Zündkerzenschlüssel

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

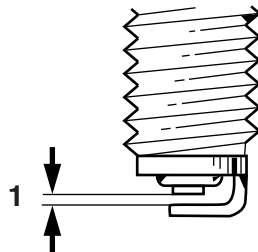
HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:
NGK/CR7E

3. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



ZAUM0037

1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,7–0,8 mm (0,028–0,031 in)

Zündkerze montieren

1. Die Sitzfläche der Kerzendichtung reinigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.
2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:
Zündkerze:
12,5 Nm (1,25 m•kgf, 9,0 ft•lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

3. Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUB1561

Motoröl und Ölfiltereinsatz

Der Motorölstand sollte vor jeder Fahrt geprüft werden. Außerdem muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, das Motoröl gewechselt und der Ölfiltereinsatz erneuert werden.

Ölstand prüfen

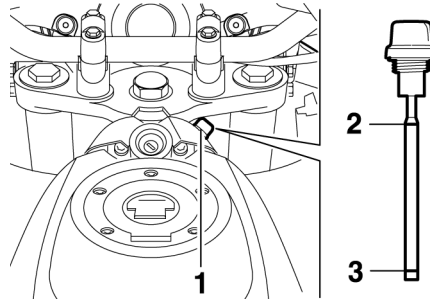
1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

1. Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.
2. Den Motor anlassen, 10–15 Minuten lang warm laufen lassen und dann abstellen.
3. Den Einfüllschraubverschluss herausziehen und den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS

- Der Öltank befindet sich innerhalb des Rahmens.
- Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Motoröl-Einfüllschraubverschluss
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung

GWA10361

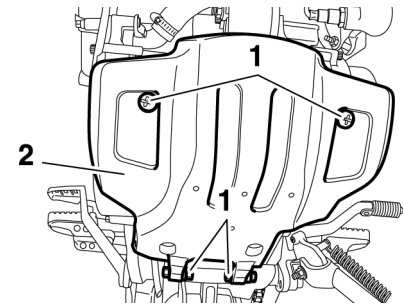
⚠ WARNUNG

Niemals den Deckel des Motoröltanks nach Motorbetrieb mit hohen Drehzahlen abnehmen, da heißes Motoröl herauspritzen und Beschädigungen oder Verletzungen verursachen kann. Das Motoröl immer erst ausreichend abkühlen lassen, bevor der Deckel des Öltanks abgenommen wird.

4. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen. **ACHTUNG: Das Fahrzeug nicht benutzen, bis Sie sichergestellt haben, dass der Ölstand ausreichend ist.** [GCA10011]
5. Den Einfüllschraubverschluss anbringen.

Öl wechseln (mit/ohne Filterwechsel)

1. Den Motor anlassen, einige Minuten lang warm laufen lassen und dann ausschalten.
2. Den Motorschutz abschrauben.

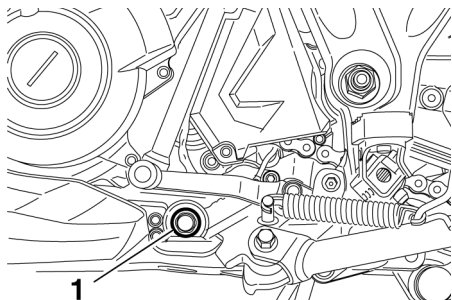


1. Schraube
2. Motorschutz

3. Ein Ölauffanggefäß unter den Motor stellen, um das Altöl aufzufangen.

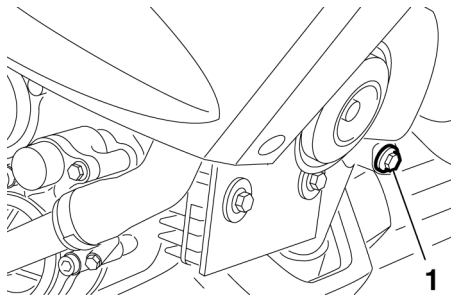
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

4. Den Einfüllschraubverschluss und die Ablassschraube herausdrehen, um das Motoröl aus dem Kurbelgehäuse abzulassen.



1. Motoröl-Ablassschraube

5. Die Ablassschraube herausdrehen, um das Öl aus dem Öltank abzulassen.



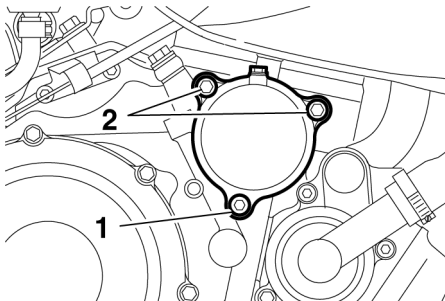
1. Motoröl-Ablassschraube (Öltank)

6. Die Ölfilter-Ablassschraube herausdrehen und das Öl aus dem Filter ablassen.

HINWEIS

Die Schritte 7–9 nur ausführen, wenn der Ölfiltereinsatz erneuert wird.

7. Den Ölfiltergehäusedeckel durch Abnehmen der Schrauben ausbauen.

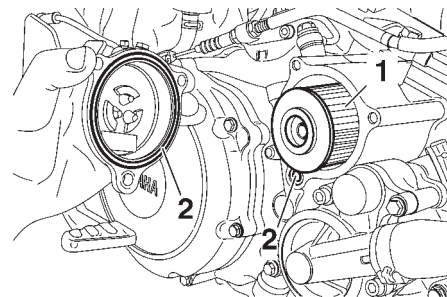


1. Ölfilter-Ablassschraube
2. Schraube der Ölfiltereinsatzabdeckung

8. Den Ölfiltereinsatz und die O-Ringe herausnehmen und durch Neuteile ersetzen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass die O-Ringe korrekt sitzen.



1. Ölfiltereinsatz
2. O-Ring

9. Den Ölfiltergehäusedeckel festschrauben.
10. Die Ölfiltergehäuse-Ablassschraube einschrauben.
11. Die Schrauben des Ölfiltergehäusedeckels und die Ölfiltergehäuse-Ablassschraube mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Ölfiltergehäusedeckel-Schraube:

10 Nm (1,0 m•kgf, 7,2 ft•lbf)

Ölfilter-Ablassschraube:

10 Nm (1,0 m•kgf, 7,2 ft•lbf)

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

12. Die Motoröl-Ablassschrauben einschrauben und dann mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Motoröl-Ablassschraube
(Kurbelgehäuse):

30 Nm (3,0 m•kgf, 22 ft•lbf)

Motoröl-Ablassschraube (Öltank):

18 Nm (1,8 m•kgf, 12,9 ft•lbf)

13. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Öls einfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

GCAM1061

ACHTUNG

Der Motoröltank muss in 2 Schritten befüllt werden. Zunächst den Motoröltank mit 1.90 L (2.0 US qt, 1.67 Imp.qt) des empfohlenen Motoröls befüllen. Danach den Motor anlassen, 5 oder 6 Mal hochdrehen, ausschalten und anschließend die restliche Menge Motoröl einfüllen.

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1

Fulmenge:

Ohne Ölfilterwechsel:

2,50 L (2,64 US qt, 2,20 Imp.qt)

Mit Ölfilterwechsel:

2,60 L (2,75 US qt, 2,29 Imp.qt)

HINWEIS

Verschüttetes Öl auf allen Motorteilen abwischen, nachdem der Motor und die Auspuffanlage abgekühlt sind.

GCA11620

ACHTUNG

- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Motoröl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Kurbelgehäuse eindringen.

14. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.
15. Den Motor ausschalten, den Ölstand erneut prüfen und ggf. Öl nachfüllen.
16. Den Motorschutz festschrauben.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU20070

Kühlflüssigkeit

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss die Kühlflüssigkeit in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden.

GAU20253

Kühlflüssigkeitsstand prüfen

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

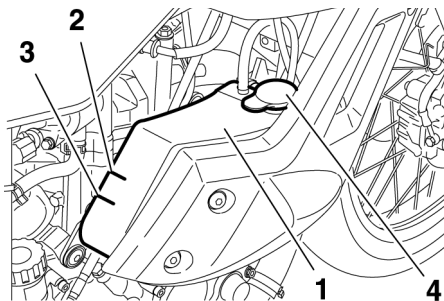
HINWEIS

- Da der Stand der Kühlflüssigkeit sich mit der Motortemperatur verändert, sollte er bei kaltem Motor geprüft werden.
- Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Kühlmittelstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

2. Den Stand der Kühlflüssigkeit im Ausgleichsbehälter überprüfen.

HINWEIS

Der Kühlflüssigkeitsstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.



1. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälter
2. Maximalstand-Markierung
3. Minimalstand-Markierung
4. Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel

3. Befindet sich der Kühlflüssigkeitsstand an oder unterhalb der Minimalstand-Markierung, die Abdeckung E (Siehe Seite 6-8). abnehmen, den Ausgleichsbehälterdeckel öffnen und Kühlflüssigkeit bis zur Maximalstand-Markierung einfüllen; anschließend den Behälterdeckel und die Abdeckung wieder anbringen. **WARNUNG! Nur den Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälterdeckel öffnen. Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA15161]

ACHTUNG: Wenn keine Kühlflüssigkeit zur Verfügung steht, kann stattdessen destilliertes Wasser oder weiches Leitungswasser benutzt werden. Kein hartes Wasser oder Salzwasser verwenden, da dies dem Motor schadet. Wenn Wasser anstelle von Kühlflüssigkeit verwendet wurde, tauschen Sie es so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit aus, da sonst das Kühlsystem nicht gegen Frost und Korrosion geschützt ist. Wenn der Kühlflüssigkeit Wasser hinzugefügt wurde, den Frostschutzmittelgehalt der Kühlflüssigkeit so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen, da sonst die Wirksamkeit des Kühlmittels reduziert wird. [GCA10472]

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-Markierung):
0,50 L (0,53 US qt, 0,44 Imp.qt)

GAU33031

Kühlflüssigkeit wechseln

Die Kühlflüssigkeit muss in den empfohlenen Abständen, gemäß Wartungs- und Schmiertabelle, gewechselt werden. Die Kühlflüssigkeit von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen. **WARNUNG! Niemals versuchen, den Kühler-Verschlussdeckel bei heißem Motor abzunehmen.** [GWA10381]

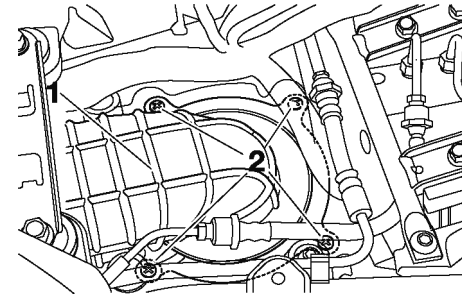
GAUB1481

Luftfiltereinsatz wechseln und Ablassschlauch reinigen

Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle ersetzt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Luftfiltereinsatz häufiger zu ersetzen. Außerdem muss der Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch häufig kontrolliert und ggf. gereinigt werden.

Luftfiltereinsatz ersetzen

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe seite 3-16).
2. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

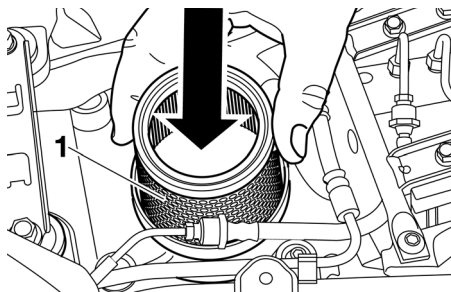


1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

3. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.
4. Einen neuen Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen, wie dargestellt. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkerem Verschleiß unterliegen.** [GCA10481]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU44734

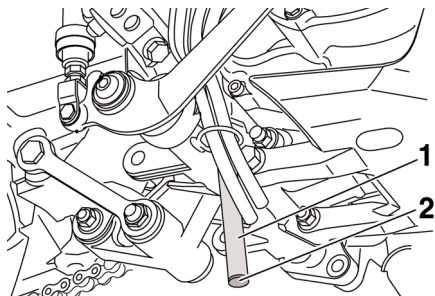


1. Luftfiltereinsatz

5. Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.
6. Den Sitz montieren.

6

Luftfiltergehäuse-Ablassschlauch reinigen



1. Prüfschlauch des Luftfilters
2. Abdeckung

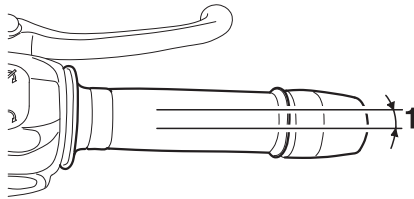
1. Den Schlauch auf der Seite des Luftfiltergehäuses auf angesammelten Schmutz oder Wasser kontrollieren.
2. Bei Ansammlung von Wasser oder Schmutz den Ablassschlauch entfernen, gründlich reinigen und dann wieder anschließen.

Leerlaufdrehzahl prüfen

Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und lassen Sie sie, falls erforderlich, von einer Yamaha-Fachwerkstatt korrigieren.

Leerlaufdrehzahl:
1400–1600 U/min

Gaszugspiel kontrollieren



1. Gaszugspiel

Das Gaszugspiel sollte am inneren Rand des Gasdrehgriffs 3,0-5,0 mm (0,12-0,20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Ventilspiel

Mit zunehmender Betriebszeit verändert sich das Ventilspiel, wodurch die Zylinderfüllung nicht mehr den optimalen Wert erreicht und/oder Motorgeräusche entstehen können. Um dem vorzubeugen, muss das Ventilspiel in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA10503

! WARNUNG

- **Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.**
- **Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.**
- **Der Reifendruck muss entsprechend der Fahrgeschwindigkeit und hinsichtlich des Gesamtgewichts von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör, das für dieses Modell genehmigt wurde, angepasst werden.**

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenluftdruck (gemessen bei kalten Reifen):

0–90 kg (0–198 lb):

Vorn:

210 kPa (2,10 kgf/cm²,
30 psi, 2,10 bar)

Hinten:

230 kPa (2,30 kgf/cm²,
33 psi, 2,30 bar)

XT660Z 90–190 kg (198–419 lb)

XT660ZA 90–188 kg (198–414 lb):

Vorn:

230 kPa (2,30 kgf/cm²,
33 psi, 2,30 bar)

Hinten:

250 kPa (2,50 kgf/cm²,
36 psi, 2,50 bar)

Geländefahren:

Vorn:

200 kPa (2,00 kgf/cm²,
29 psi, 2,00 bar)

Hinten:

200 kPa (2,00 kgf/cm²,
29 psi, 2,00 bar)

Rennen:

Vorn:

210 kPa (2,10 kgf/cm²,
30 psi, 2,10 bar)

Hinten:

230 kPa (2,30 kgf/cm²,
33 psi, 2,30 bar)

Maximale Zuladung*:

XT660Z: 190 kg (419 lb)

XT660ZA: 188 kg (414 lb)

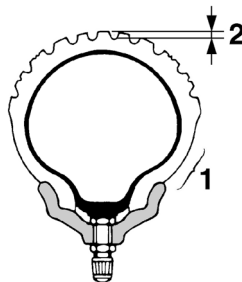
* Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Gepäck und Zubehör

GWA10511

WARNUNG

Niemals das Fahrzeug überladen. Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

1,6 mm (0,06 in)

HINWEIS

Die Gesetzgebung zur Mindestprofiltiefe kann von Land zu Land abweichen. Richten Sie sich deshalb nach den entsprechenden Vorschriften.

Reifenausführung

Die Räder dieses Motorrads sind mit Schlauch-Reifen bestückt.

GWA10461

WARNUNG

Die Vorder- und Hinterrreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

XT660Z 90/90-21M/C 54S
XT660Z 90/90-21M/C 54T
XT660ZA 90/90-21M/C 54S

Hersteller/Modell:

XT660Z METZELER/TOURANCE
XT660Z MICHELIN/SIRAC
XT660ZA PIRELLI/SOCRPION
TRAIL

Hinterreifen:

Größe:

XT660Z 130/80-17M/C 65S
XT660Z 130/80-17M/C 65T
XT660ZA 130/80-17M/C 65S

Hersteller/Modell:

XT660Z METZELER/TOURANCE
XT660Z MICHELIN/SIRAC
XT660ZA PIRELLI/SOCRPION
TRAIL

GWA10570

WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Abgesehen davon, dass sie gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen, beeinträchtigen übermäßig abgefahrte Reifen die Fahrstabilität und können zum**

Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

Speichenräder

WARNUNG

Die Räder dieses Modells sind nicht für den Gebrauch von Schlauchlos-Reifen ausgelegt. Keine Schlauchlos-Reifen für dieses Modell verwenden.

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.

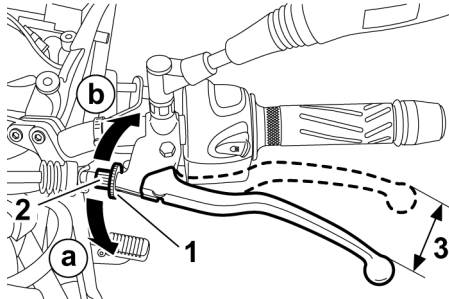
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU22043

Kupplungshebel-Spiel einstellen

Der Kupplungshebel muss ein Spiel von 10,0-15,0 mm (0,39-0,59 in) aufweisen. Das Kupplungshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

1. Die Gummiabdeckung am Kupplungshebel zurückschieben.
2. Die Kontermutter lockern.
3. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.

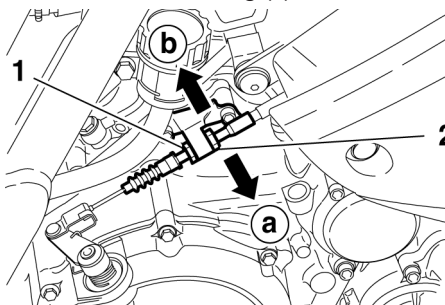


1. Kontermutter (Kupplungshebel)
2. Einstellschraube für das Spiel des Kupplungshebels
3. Kupplungshebel-Spiel

HINWEIS

Falls sich das Kupplungshebelspiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt einstellen lässt, die Schritte 4–7 überspringen.

4. Die Einstellschraube am Kupplungshebel in Richtung (a) drehen, um den Kupplungsseilzug zu lockern.
5. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse lockern.
6. Zum Erhöhen des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Kupplungshebel-Spiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



1. Kontermutter (Kurbelgehäuse)
2. Einstellmutter für das Spiel des Kupplungshebels (Kurbelgehäuse)

7. Die Kontermutter am Kurbelgehäuse festziehen.
8. Die Kontermutter am Kupplungshebel festziehen und dann die Gummiabdeckung in ihre ursprüngliche Position schieben.

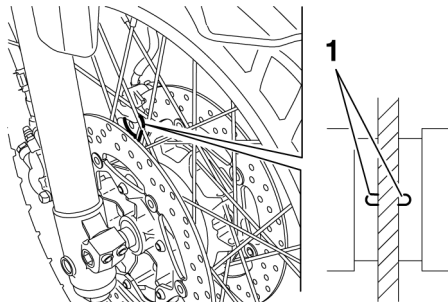
GAU22392

Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

Der Verschleiß der Scheibenbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

GAU22420

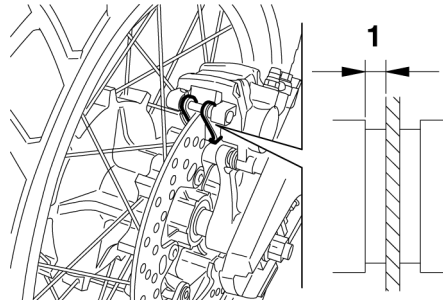
Scheibenbremsbeläge vorn



1. Verschleißanzeigerille

Die Scheibenbremsbeläge vorn weisen Verschleißanzeiger (Nuten) auf, die ein Prüfen der Bremsbeläge ohne Ausbau erlauben. Zur Prüfung des Bremsbelagverschleißes die Nuten prüfen. Wenn eine Nut fast verschwunden ist, die Scheibenbremsbeläge als ganzen Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

Scheibenbremsbeläge hinten



1. Bremsbelagstärke

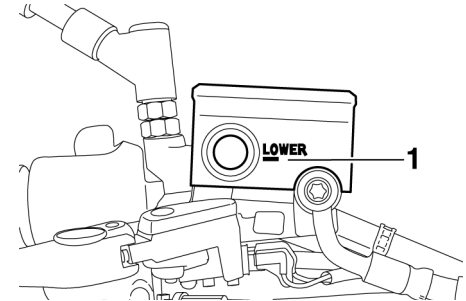
Jeden der hinteren Scheibenbremsbeläge auf Beschädigungen untersuchen und die Dicke des Bremsbelags messen. Misst die Stärke eines Bremsbelags weniger als 10 mm (0,04 in), oder ist ein Bremsbelag beschädigt, die Bremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

GAU22500

Bremsflüssigkeitsstand prüfen

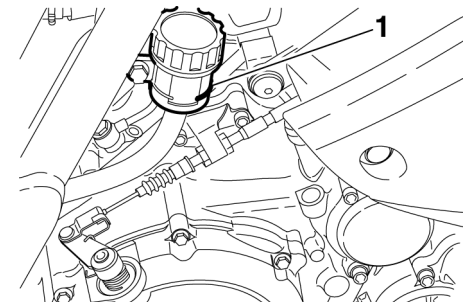
GAU38640

Vorderradbremse



1. Minimalstand-Markierung

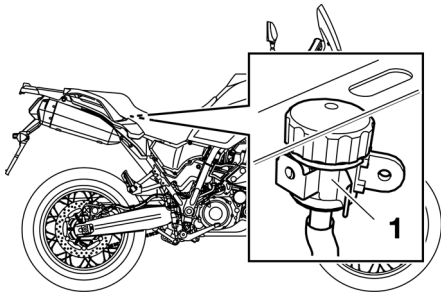
Hinterradbremse (für XT660Z)



1. Minimalstand-Markierung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterradbremse (für XT660ZA)



1. Minimalstand-Markierung

Bei Bremsflüssigkeitsmangel kann Luft in die Bremsanlage eindringen und dessen Funktion beeinträchtigen.

Vor Fahrtantritt kontrollieren, dass Bremsflüssigkeit bis über die Minimalstand-Markierung reicht, und, falls erforderlich, Bremsflüssigkeit nachfüllen. Ein niedriger Bremsflüssigkeitsstand könnte darauf hinweisen, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind und/oder ein Leck im Bremssystem vorhanden ist. Ist der Bremsflüssigkeitsstand niedrig, sicherstellen, dass die Bremsbeläge auf Verschleiß und das Bremssystem auf Lecks überprüft wird.

HINWEIS

Für XT660ZA befindet sich der hintere Bremsflüssigkeits-Vorratsbehälter unter der

Sitzbank. (Siehe Seite 3-16).

Folgende Vorsichtsmaßnahmen beachten:

- Beim Ablesen des Flüssigkeitsstands muss der Vorratsbehälter für Bremsflüssigkeit waagrecht stehen.
- Nur die empfohlene Bremsflüssigkeit verwenden. Andere Bremsflüssigkeiten können die Dichtungen angreifen, Lecks verursachen und dadurch die Bremsfunktion beeinträchtigen.

Empfohlene Bremsflüssigkeit: DOT 4

- Ausschließlich Bremsflüssigkeit gleicher Marke und gleichen Typs nachfüllen. Das Mischen verschiedener Bremsflüssigkeiten kann chemische Reaktionen hervorrufen, die die Bremsfunktion beeinträchtigen.
- Darauf achten, dass beim Nachfüllen kein Wasser oder Staub in den Vorratsbehälter gelangt. Wasser wird den Siedepunkt der Flüssigkeit bedeutend herabsetzen und könnte Dampfblasenbildung zur Folge haben, und Verschmutzungen könnten die Ventile des ABS-Hydrauliksystems verstopfen.
- Bremsflüssigkeit greift Lack und

Kunststoffteile an. Deshalb vorsichtig handhaben und verschüttete Flüssigkeit sofort abwischen.

- Ein allmähliches Absinken des Bremsflüssigkeitsstandes ist mit zunehmendem Verschleiß der Bremsbeläge normal. Jedoch bei plötzlichem Absinken die Bremsanlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU22731

Bremsflüssigkeit wechseln

Die Bremsflüssigkeit sollte in den empfohlenen Abständen gemäß dem HINWEIS nach der Wartungs- und Schmiertabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden. Zusätzlich sollten die Öldichtungen der Hauptbremszylinder und der Bremssättel, sowie die Bremschläuche, in den unten aufgeführten Abständen gewechselt werden, oder wenn sie beschädigt oder undicht sind.

- Öldichtungen: Alle zwei Jahre erneuern.
- Bremschläuche: Alle vier Jahre erneuern.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

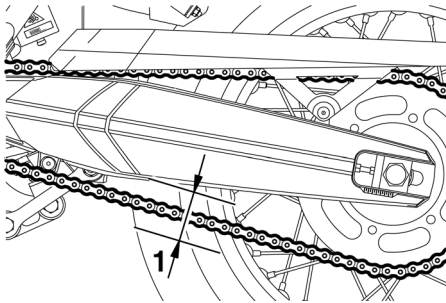
Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU22760

Kettendurchhang prüfen

GAU22783



1. Antriebsketten-Durchhang

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:

XT660Z 50,0-60,0 mm
(1,96-2,36 in)
XT660ZA 40,0-55,0 mm
(1,57-2,17 in)

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

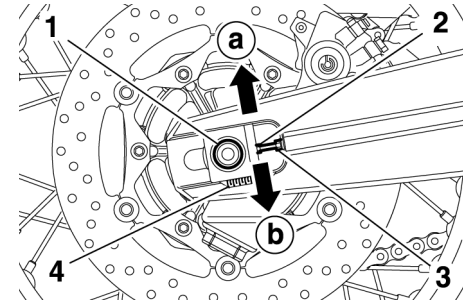
HINWEIS

Beim Einstellen des Antriebsketten-Durchhangs darf der Kettenspanner die Kette nicht berühren.

GAU34316

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Achsmutter und die Kontermutter auf beiden Seiten der Schwinge lockern.



1. Radachse
2. Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
3. Kontermutter
4. Ausrichtungsmarkierungen

2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellschraube für den Antriebskettendurchhang auf beiden Seiten der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellschraube auf jeder Seite der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken. **ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich immer im Sollbereich befindet.** [GCA10571]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

HINWEIS

Beide Antriebskettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.

3. Die Achsmutter und dann die Kontermuttern mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Achsmutter:

16 Nm (1,6 m·kgf, 11 ft·lbf)

Kontermutter:

105 Nm (10,5 m·kgf, 75 ft·lbf)

6

GAU23025

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GCA10583

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads, nach einer Fahrt im Regen oder nach einer Fahrt in feuchter Umgebung geschmiert werden.

1. Die Kette in einem Petroleumbad mit einer kleinen weichen Bürste reinigen. **ACHTUNG: Um eine Beschädigung der O-Ringe zu vermeiden, die Antriebskette nicht mit einem Dampf- bzw. Hochdruckreiniger oder einem ungeeigneten Lösungsmittel reinigen.** [GCA11121]
2. Die Kette trockenreiben.
3. Die Kette gründlich mit O-Ring-Kettenspray schmieren. **ACHTUNG: Auf die Antriebskette kein Motoröl oder anderes Schmiermittel auf-**

tragen, da dies Substanzen enthalten könnte, die die O-Ringe beschädigen. [GCA11111]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Bowdenzüge prüfen und schmieren

GAU23093

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

GWA10711

WARNUNG

Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl

Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und schmieren

GAU23142

Vor Fahrtantritt die Funktion der Handbrems- und Kupplungshebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlene Schmiermittel:

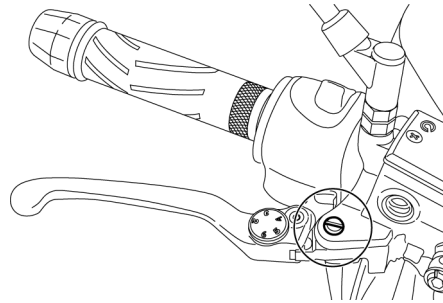
Handbremshebel:

Silikonfett

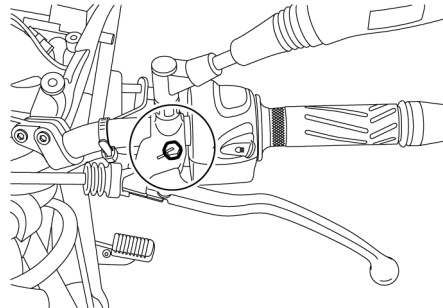
Kupplungshebel:

Lithiumseifenfett

Handbremshebel



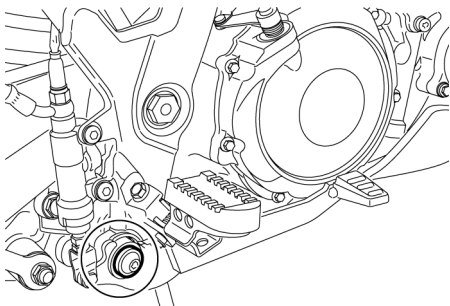
Kupplungshebel



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23182

Fußbremshebel prüfen und schmieren

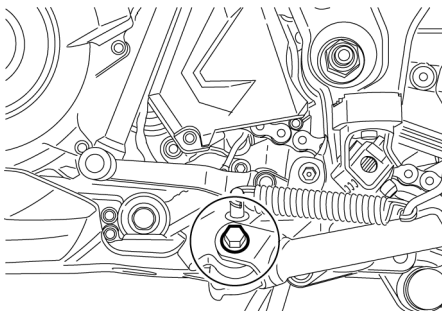


Vor Fahrtantritt die Funktion des Fußbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Silikonfett

GAU23202

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10731

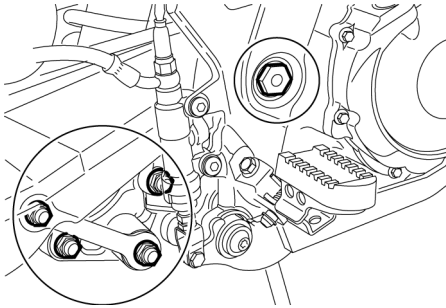
WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23251

Hinterradaufhängung schmieren



Die Drehpunkte der Hinterradaufhängung sollten in den empfohlenen Abständen in einer Yamaha-Fachwerkstatt gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geschmiert werden.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAUM1651

Schwingen-Drehpunkte schmieren

Die Schwingen-Drehpunkte müssen in einer Yamaha-Fachwerkstatt in den vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden, gemäß der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23272

Teleskopgabel prüfen

Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle geprüft werden.

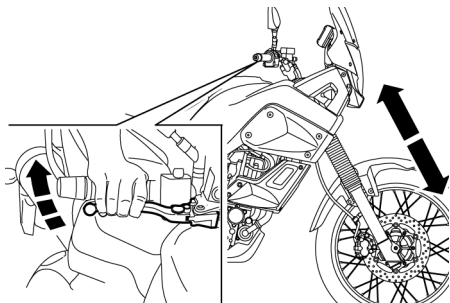
Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.** [GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



GCA10590

ACHTUNG

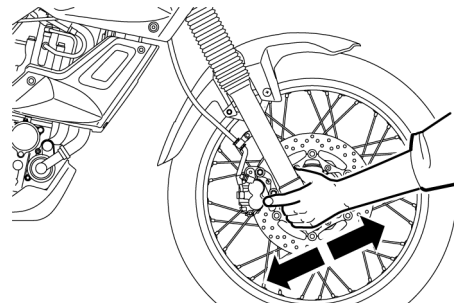
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23283

Lenkung prüfen

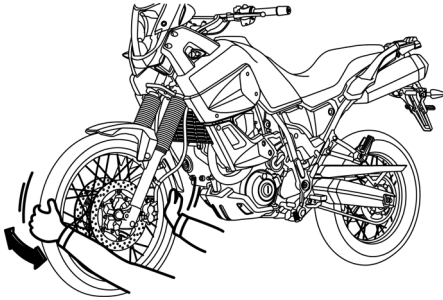
Verschlossene oder lockere Lenkkopfhalter stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-35.)
WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann. [GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



Radlager prüfen

GAU23291



Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

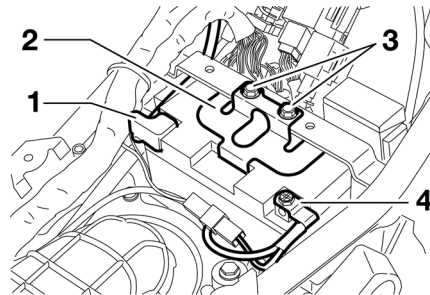
Batterie

GAUS1910

Batterie zugänglich machen (XTZ660Z):

Die Batterie befindet sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-16).

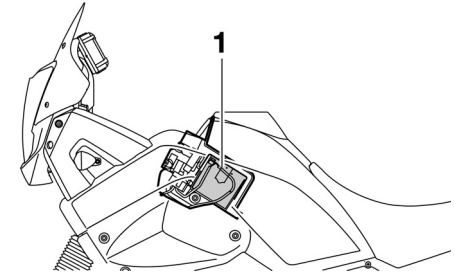
Die Batteriekonsolen-Halterung abschrauben.



1. Plusklemme der Batterie
2. Halterung
3. Schraube
4. Minus-Batterieklammer

Batterie (XTZ660ZA):

Die Batterie befindet sich unter dem Kraftstofftank.



1. Batterie

Arbeiten an der Batterie von einer Yamaha-Fachwerkstatt durchführen lassen. Diese Modelle sind mit einer VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ausgestattet. Die Kontrolle des Säurestands und das Auffüllen von destilliertem Wasser entfallen deshalb. Die Anschlüsse der Batteriekabel müssen jedoch kontrolliert und ggf. festgezogen werden.

GCA10620

ACHTUNG

Unter keinen Umständen die Zellverschlusskappen entfernen, da dies die Batterie ernsthaft beschädigen würde.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GWA10760

WARNUNG

- Die Batterie enthält giftige Schwefelsäure, die schwere Verätzungen hervorrufen kann. Daher beim Umgang mit Batterien stets einen geeigneten Augenschutz tragen. Augen, Haut und Kleidung unter keinen Umständen mit Batteriesäure in Berührung bringen. Im Falle, dass Batteriesäure mit Haut in Berührung kommt, führen Sie die folgenden ERSTE HILFE-Maßnahmen durch.
 - **ÄUßERLICH:** Mit reichlich Wasser abspülen.
 - **INNERLICH:** Große Mengen Wasser oder Milch trinken und sofort einen Arzt rufen.
 - **AUGEN:** Mindestens 15 Minuten lang gründlich mit Wasser spülen und sofort einen Arzt aufsuchen.
 - Die Batterie erzeugt explosives Wasserstoffgas (Knallgas). Daher Funken, offene Flammen, brennende Zigaretten und andere Feuerquellen von der Batterie fern halten. Beim Laden der Batterie in geschlossenen Räumen für ausreichende Belüftung sorgen.

● **DIES UND BATTERIEN VON KINDERN FERN HALTEN.**

Batterie aufladen:

Bei Entladung die Batterie so bald wie möglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt aufladen lassen. Beachten Sie, dass die Batterie sich durch die Zuschaltung elektrischer Nebenverbraucher schneller entlädt, wenn das Fahrzeug mit solchen ausgestattet ist.

GCA16521

ACHTUNG

Zum Laden der VRLA-Batterie (Valve Regulated Lead Acid) ist ein spezielles Konstantspannungs-Ladegerät nötig. Bei Verwendung eines herkömmlichen Ladegeräts nimmt die Batterie Schaden.

Batterie lagern:

1. Wird das Fahrzeug über einen Monat lang nicht benutzt, die Batterie ausbauen, aufladen und an einem kühlen und trockenen Ort lagern. **ACHTUNG:** Beim Ausbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Minuskabel

und anschließend das Pluskabel abnehmen. [GCA16302]

2. Bei einer Stilllegung von mehr als zwei Monaten mindestens einmal im Monat den Ladezustand der Batterie überprüfen und ggf. aufladen.
3. Vor der Montage die Batterie vollständig aufladen. **ACHTUNG:** Beim Einbau der Batterie darauf achten, dass der Schlüssel auf "OFF" gedreht wurde, dann zuerst das Pluskabel und anschließend das Minuskabel anschließen. [GCA16840]
4. Nach der Montage sicherstellen, dass die Batteriekabel richtig an die Batterieklemmen angeschlossen sind.

GCA16530

ACHTUNG

Die Batterie immer in aufgeladenem Zustand halten. Die Lagerung einer entladenen Batterie kann die Batterie dauerhaft beschädigen.

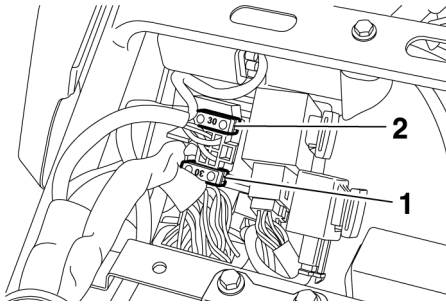
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAUS1930

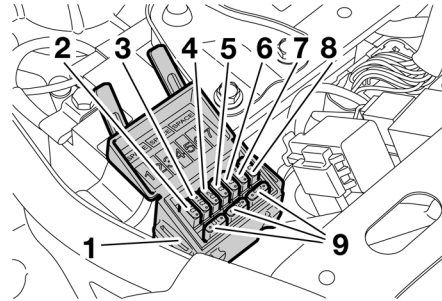
Sicherungen wechseln

Sicherungen wechseln (XTZ660Z):

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten 1 (für die einzelnen Stromkreise) befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-16).



1. Hauptsicherung
2. Zusätzliche Hauptsicherung



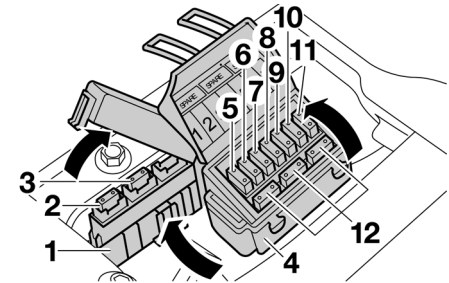
1. Sicherungskasten 1
2. Parkbeleuchtungssicherung
3. Signalanlagensicherung
4. Scheinwerfersicherung
5. Zündungssicherung
6. ECU-Sicherung
7. Kühlerlüftersicherung
8. Zusatzsicherung
9. Ersatzsicherung

Sicherungen wechseln (XTZ660ZA):

Die Hauptsicherung und der Sicherungskasten 1 (nur für ABS-Modell) befinden sich an einer anderen, schwer zugänglichen, Stelle und müssen daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt gewechselt werden.

Sicherungskasten 2 (nur für ABS-Modell) und Sicherungskasten 3 (für die einzelnen Stromkreise) befinden sich unter dem Sitz. (Siehe Seite 3-16).

Um Zugang zum Sicherungskasten 2 zu erhalten, diesen nach oben ziehen und dann öffnen.



1. Sicherungskasten 2
2. Sicherung der ABS-Kontrolleinheit
3. Ersatzsicherung
4. Sicherungskasten 3
5. Parkbeleuchtungssicherung
6. Signalanlagensicherung
7. Scheinwerfersicherung
8. Zündungssicherung
9. ECU-Sicherung
10. Kühlerlüftersicherung
11. Zusatzsicherung
12. Ersatzsicherung

1. Den Zündschlüssel auf "OFF" drehen und den betroffenen Stromkreis ausschalten.
2. Die durchgebrannte Sicherung herausnehmen, und dann eine neue Sicherung mit der vorgeschriebenen Amperezahl einsetzen. **WARNUNG! Keine Sicherung mit einer höheren als der vorgeschriebenen Amperezahl verwenden, um Schäden an elektrischen Komponenten und einen möglichen Brand zu vermeiden.** [GWA15131]

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorgeschriebene Sicherungen:

- Hauptsicherung:
30,0 A
- Parkleuchten-Sicherung:
10,0 A
- Signalanlagensicherung:
10,0 A
- Scheinwerfersicherung:
20,0 A
- Zündungssicherung:
10,0 A
- Sicherung des Kraftstoffeinspritz-
Systems:
10,0 A
- Kühlerlüftersicherung:
7,5 A
- Zusatzsicherung:
10,0 A
- Sicherung des ABS-Motors (für
ABS-Modelle):
30,0 A
- ABS-Magnetventilsicherung (für
ABS-Modelle):
20,0 A
- Sicherung des ABS-Kontrolleinheit
(für ABS-Modelle):
5,0 A

3. Den Zündschlüssel auf "ON" drehen und den betroffenen Stromkreis einschalten, um zu prüfen, ob die von diesem Kreis versorgten Verbraucher funktionieren.
4. Falls die neue Sicherung sofort wieder durchbrennt, die elektrische Anlage von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Scheinwerferlampe auswechseln

Die Scheinwerfer dieses Modells sind mit Halogenlampen ausgestattet. Eine durchgebrannte Scheinwerferlampe wie folgt auswechseln.

GAUB1581

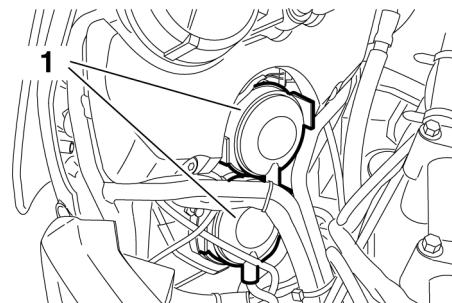
GCA10650

ACHTUNG

Darauf achten, folgende Teile nicht zu beschädigen:

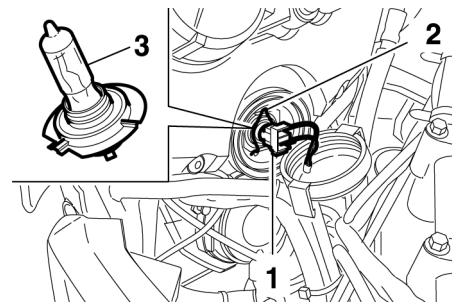
- **Scheinwerferlampe**
Schweiß- und Fettspuren auf dem Glas beeinträchtigen die Leuchtkraft und Lebensdauer der Lampe. Deshalb den Glaskolben der Scheinwerferlampe nicht mit den Fingern berühren. Verunreinigungen der Scheinwerferlampe mit einem mit Alkohol oder Verdünnung angefeuchteten Tuch entfernen.
- **Streuscheibe**
Keinerlei Aufkleber oder Folien an der Streuscheibe anbringen.

Die vorgeschriebene Lampen-Bezeichnung (Leistung) unbedingt beachten.

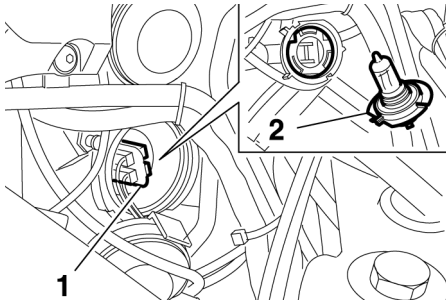


1. Abdeckung der Scheinwerferlampe

1. Die Lampenschutzkappe abnehmen und dann den Scheinwerfer-Steckverbinder lösen.

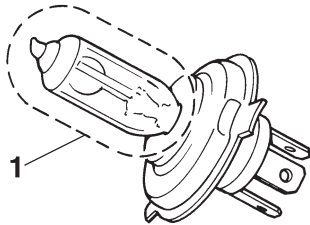


1. Scheinwerfer-Steckverbinder
2. Halterung der Scheinwerferlampe
3. Scheinwerferlampe



1. Halterung der Scheinwerferlampe
2. Scheinwerferlampe

2. Den Lampenhalter aushängen und dann die defekte Lampe herausnehmen.



1. Den Glasteil der Lampe nicht berühren.

! WARNUNG

Scheinwerferlampen werden sehr schnell heiß. Deshalb entflammbares Material vom Lampenhalter fern halten und die Lampe niemals berühren, bevor sie ausreichend abgekühlt ist.

3. Eine neue Scheinwerferlampe einsetzen und mit dem Lampenhalter sichern.
4. Den Steckverbinder anschließen und dann die Lampenschutzkappe einbauen.
5. Den Scheinwerfer ggf. von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen lassen.

Rücklicht/Bremslicht

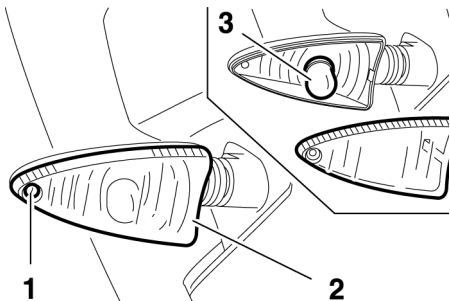
Dieses Modell ist mit LED-Rücklicht/Bremslicht ausgestattet. Von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen lassen falls das Rücklicht/Bremslicht nicht funktioniert.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU24204

Blinkerlampe auswechseln

1. Die Blinker-Streuscheibe abschrauben.



1. Schraube
2. Blinker-Streuscheibe
3. Blinkerlampe

2. Die durchgebrannte Lampe hineindrücken und gegen den Uhrzeigersinn herausdrehen.
3. Die neue Lampe in die Fassung hineindrücken und dann im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen.

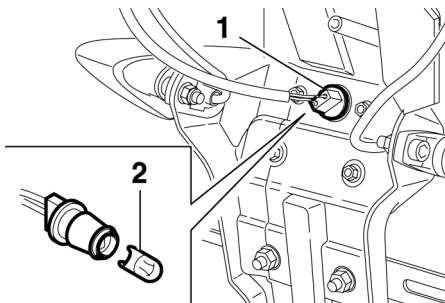
4. Die Streuscheibe festschrauben.

ACHTUNG: Die Schraube nicht übermäßig anziehen, da sonst die Streuscheibe brechen kann. [GCA11191]

GAUM2202

Kennzeichenleuchten-Lampe auswechseln

1. Die Fassung (samt Lampe) herausziehen.



1. Lampenfassung der Kennzeichenbeleuchtung
2. Lampe der Kennzeichenbeleuchtung

2. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.

3. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.

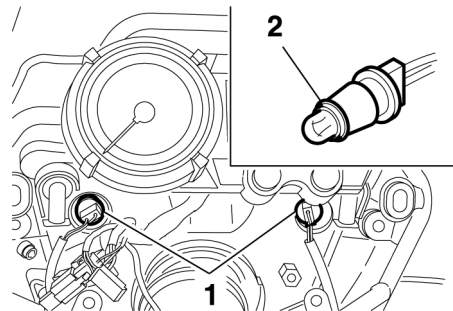
4. Die Fassung (samt Lampe) einsetzen und hineindrücken.

GAU42652

Standlichtlampe auswechseln

Dieses Modell ist mit zwei Standlichtern ausgestattet. Eine durchgebrannte Standlichtlampe kann folgendermaßen ausgetauscht werden.

1. Die Abdeckung G abnehmen. (Siehe Seite 6-8).
2. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) herausziehen.



1. Stecker der Standlichtlampe
2. Standlichtlampe

3. Die durchgebrannte Lampe herausziehen.

4. Eine neue Lampe in die Fassung einsetzen.

5. Die Fassung des Standlichts (zusammen mit der Lampe) hineindrücken.

6. Die Abdeckung montieren.

GAU24350

unter den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden.

Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorderrad

GAU44790

GWA14840



WARNUNG

ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.

Vorderrad ausbauen

GAUB1441

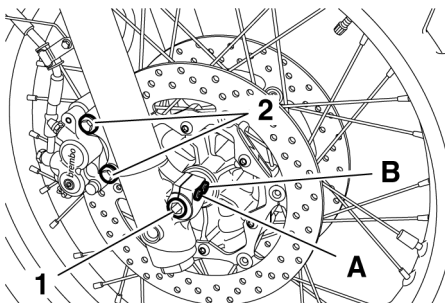
GWA10821



WARNUNG

Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achs-Klemmschrauben, die Radachse und die Bremssattelschrauben lösen.



1. Radachse
 2. Bremssattel-Befestigungsschraube
- A.Vorderachs-Klemmschraube
B.Vorderachs-Klemmschraube

2. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-35 .
3. Die Bremssättel links und rechts abschrauben. **ACHTUNG: Niemals die Bremse bei ausgebauten Bremssätteln betätigen, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11051]
4. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

Vorderrad einbauen

GAUB1472

1. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.
2. Die Radachse durchstecken.
3. Die Bremssättel festschrauben.

HINWEIS

3. Vor dem Montieren der Bremssättel auf die Bremscheiben, sicherstellen, dass zwischen den Bremsbelägen ein genügend großer Spalt für die Bremscheiben vorhanden ist.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Die Radachse und die Bremssattel-Befestigungsschrauben mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

GCAB0061

ACHTUNG

Darauf achten, dass die rechte Bremscheibe genau in der Mitte zwischen den Scheibenbremsbelägen steht, um ein Schleifen der Bremse zu verhindern. Leicht gegen die Seite des rechten Gabelholms klopfen, um die Scheibe korrekt zu positionieren.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

- Die Achs-Klemmschraube A und dann die Klemmschraube B mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.
- Danach die Klemmschraube A erneut mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Radachse:

60 Nm (6,0 m·kgf, 44 ft·lbf)

Vorderachs-Klemmschraube:

18 Nm (1,8 m·kgf, 13 ft·lbf)

Bremssattel-

Befestigungsschraube:

40 Nm (4,0 m·kgf, 29 ft·lbf)

- Den Bremshebel mehrere Male betätigen und dann, bei gezogenem Bremshebel, den Lenker mehrmals kräftig nach unten drücken, um die Teleskopgabel auf korrekte Funktion zu prüfen.

Hinterrad

GAU44800

GWA14840



WARNUNG

ABS-Modellenräder müssen von einem Yamaha-Händler entfernt und montiert werden.

Hinterrad ausbauen

GAU25314

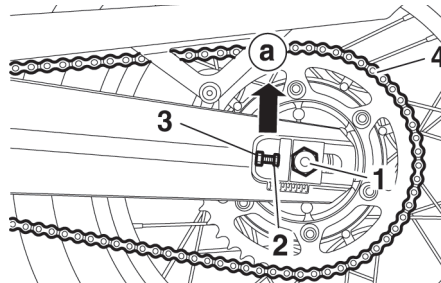
GWA10821



WARNUNG

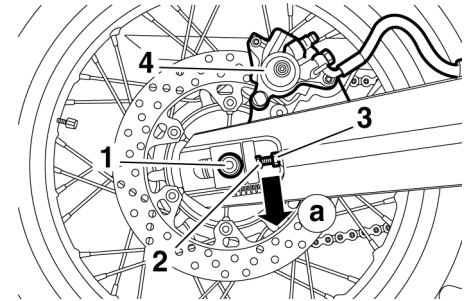
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

- Die Achsmutter lösen.



- Radachsenmutter
- Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
- Kontermutter
- Antriebskette

- Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-35 anheben.
- Die Achsmutter abschrauben.



- Radachse
- Einstellschraube des Antriebskettendurchhangs
- Kontermutter
- Bremssattel

- Die Kontermuttern auf beiden Seiten der Schwinge vollständig lockern.
- Die Kettenspanner-Einstellschrauben ganz in Richtung (a) drehen und das Rad nach vorne drücken.
- Die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.

HINWEIS

- Falls es schwierig ist die Antriebskette abzunehmen, zuerst die Radachse herausnehmen und dann das Rad genügend anheben, um die Antriebs-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU25871

kette vom Kettenrad entfernen zu können.

- Die Antriebskette kann nicht zerlegt werden.

7. Die Bremssattelhalterung festhalten und dabei die Radachse herausziehen; anschließend das Rad herausnehmen. **ACHTUNG: Niemals die Bremse betätigen wenn das Rad zusammen mit der Bremsscheibe ausgebaut wurde, da sonst die Bremsbeläge herausgedrückt werden.** [GCA11071]

GAUB1450

Hinterrad einbauen

1. Rad und Bremssattelhalterung einbauen, indem die Radachse von links eingesetzt wird.

HINWEIS

- Die Nase an der Schwinge muss in die Nut in der Bremssattelhalterung eingreifen.
 - Sicherstellen, dass vor dem Einbau des Rades zwischen den Bremsbelägen genügend Platz vorhanden ist.
2. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.

3. Die Achsmutter einbauen und das Hinterrad auf den Boden herablassen.
4. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe seite 6-23).
5. Die Hinterradbremse mehrere Male betätigen und danach die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:

105 Nm (10.5 m·kgf, 75 ft·lbf)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlaufproblemen und Leistungseinbußen führen.

Die nachfolgenden Fehlersuchdiagramme beschreiben die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141

WARNUNG

Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

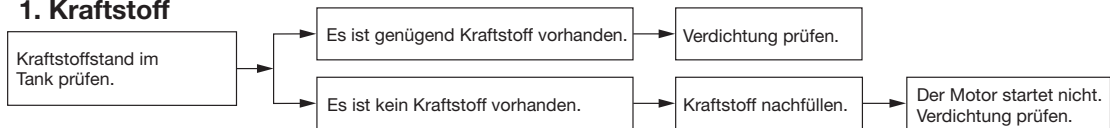
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU42131

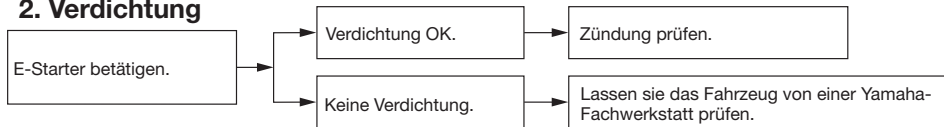
Fehlersuchdiagramme

Startprobleme und mangelnde Motorleistung

1. Kraftstoff

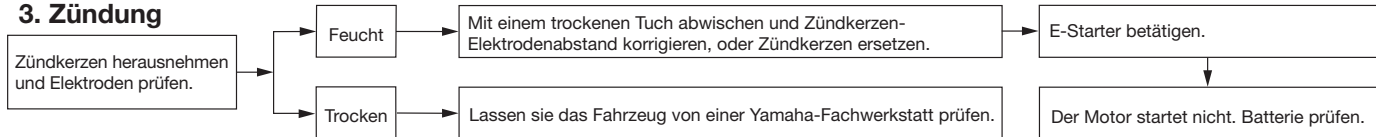


2. Verdichtung

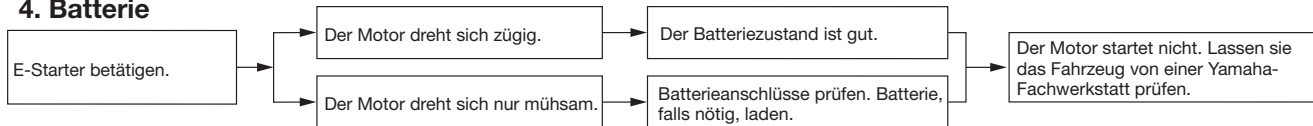


6

3. Zündung



4. Batterie



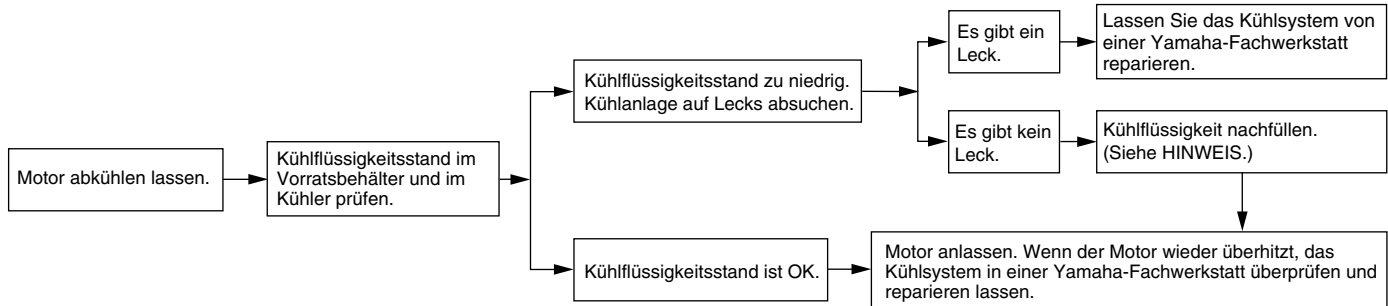
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Motorüberhitzung

GWA10400

WARNUNG

- Niemals den Kühlerdeckel abnehmen, wenn der Motor und der Kühler heiß sind. Siedend heiße Flüssigkeit und heißer Dampf können unter Druck austreten und ernsthafte Verletzungen verursachen. Immer abwarten, bis der Motor abgekühlt ist.
- Nachdem die Kühlerverschlussdeckel-Arretierschraube losgedreht wurde, einen dicken Lappen, wie z. B. ein Handtuch, über den Kühlerverschlussdeckel legen und dann den Deckel langsam gegen den Uhrzeigersinn bis zum Anschlag drehen, damit der restliche Druck entweichen kann. Wenn kein Zischen mehr zu vernehmen ist, auf den Deckel drücken und gegen den Uhrzeigersinn abschrauben.



HINWEIS

Falls die vorgeschriebene Kühflüssigkeit nicht verfügbar ist, kann notfalls auch Leitungswasser verwendet werden. Dieses aber so bald wie möglich durch die vorschriftsmäßige Kühflüssigkeit ersetzen.

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GCA15192

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen.

Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodiertes Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals

GAU26004

Kaltreiniger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10772

ACHTUNG

- Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.
- Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile (wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw.) und die Schalldämpfer beschädigen. Ausschließlich weiche, saubere Tücher oder Schwämme mit Wasser verwenden, um Plastikteile zu reinigen. Wenn sich die Plastikteile mit Wasser allein nicht gründlich

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

genug reinigen lassen, kann ein verdünntes, mildes Reinigungsmittel zusammen mit Wasser verwendet werden. Da Reinigungsmittel Plastikteile angreifen können, müssen alle Reste des Reinigungsmittels mit sehr viel Wasser abgespült werden.

- Niemals scharfe Chemikalien für Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.
- Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.
- Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet

sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspuren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen, auf Straßen, die mit Salz bestreut wurden oder in Küstennähe

Da Meeressalz und Streusalz in Verbindung mit Wasser extrem korrosiv wirken,

führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen, Küstennähe oder auf gestreuten Straßen folgende Schritte durch.

HINWEIS

Im Winter gestreutes Salz kann noch bis in den Frühling hinein auf Straßen vorhanden sein.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.** [GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metalloberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahlteilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die tempe-

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

GAUM1902

raturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)

- Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
- Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
- Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
- Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
- Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abgedeckt wird.

GWA11131

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- **Sicherstellen, dass sich weder Öl noch Wachs auf den Bremsen oder Reifen befindet.**
- **Gegebenenfalls Bremscheiben und -beläge mit Aceton oder einem handelsüblichen Bremsenreiniger säubern; Reifen mit war-**

mem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG

- **Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.**
- **Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.**
- **Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.**

HINWEIS

- **Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.**
- **Die Scheinwerfer-Streuscheiben können beim Waschen, in regnerischem Wetter oder bei feuchten Klimabedingungen beschlagen. Durch kurzzeitiges Einschalten der Scheinwerfer kann die Feuchtigkeit von der Streuscheibe entfernt werden.**

Abstellen

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen. Achten Sie darauf, dass der Motor und die Auspuffanlage kühl sind, bevor Sie das Motorrad abdecken.

GCA10810

ACHTUNG

- **Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.**
- **Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.**

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.

2. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
3. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze herausschrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)
 - e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den

Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen. **WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.** [GWA10951]

4. Sämtliche Seilzüge sowie alle Hebel- und Ständer-Drehpunkte ölen.
5. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
6. Die Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.
7. Die Batterie ausbauen und vollständig aufladen. Die Batterie an einem kühlen, trockenen Ort lagern und einmal pro Monat aufladen. Die Batterie nicht an einem übermäßig kalten oder warmen Ort [unter 0 °C (30 °F) oder über 30 °C (90 °F)] lagern. Nähere Angaben zum Lagern der Batterie siehe Seite 6-29.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

TECHNISCHE DATEN

Abmessungen:

Gesamtlänge:
XT660Z 2.246 mm (88,42 in)
XT660ZA 2.260 mm (89,0 in)

Gesamtbreite:
900 mm (35,4 in)

Gesamthöhe:
XT660Z 1.477 mm (57,1 in)
XT660ZA 1.450 mm (57,1 in)

Sitzhöhe:
XT660Z 896 mm (35,27 in)
XT660ZA 865 mm (34,1 in)

Radstand:
XT660Z 1.500 mm (59,05 in)
XT660ZA 1.505 mm (59,3 in)

Bodenfreiheit:
XT660Z 260 mm (10,23 in)
XT660ZA 205 mm (8,07 in)

Mindest-Wendekreis:
1.980 mm (78,0 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:
XT660Z 208,5 kg (459 lb)
XT660ZA 215 kg (474 lb)

Motor:

Bauart:
Flüssigkeitsgekühlter 4-Takt-Motor,
SOHC

Zylinderanordnung:
Einzyylinder

Hubraum:
660 cm³

Bohrung x Hub:
100,0 x 84,0 mm (3,94 x 3,31 in)

Verdichtungsverhältnis:
10,00 :1

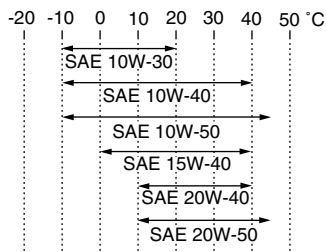
Startsystem:
Elektrostarter

Schmiersystem:
Trockensumpfschmierung

Motoröl:

Empfohlene Marke:
YAMALUBE

Sorte (Viskosität):
SAE 10W-30 oder SAE 10W-40 oder SAE
15W-40 oder SAE 20W-40 oder SAE
20W-50



Empfohlene Motorölqualität:
API-Service, Sorte SE, SF, SG oder höher

Motoröl-Füllmenge:

Ohne Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
2,50 L (2,64 US qt, 2,20 Imp.qt)
Mit Wechsel des Ölfiltereinsatzes:
2,60 L (2,75 US qt, 2,29 Imp.qt)

Kühlsystem:

Fassungsvermögen des Kühlflüssigkeits-
Ausgleichsbehälters (bis zur Maximalstand-
Markierung):

0,50 L (0,53 US qt, 0,44 Imp.qt)

Fassungsvermögen des Kühlers (einschließ-
lich aller Kanäle):

1,20 L (1,27 US qt, 1,06 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Trockenelement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Superbenzin

Tankvolumen (Gesamtinhalt):
23,0 L (6,08 US gal, 5,06 Imp.gal)

Davon Reserve:
XT660Z 6,7 L (1,76 US gal, 1,46 Imp.gal)
XT660ZA 5,8 L (1,53 US gal, 1,28 Imp.gal)

Drosselklappengehäuse:

Kennzeichnung:
5YK2 11

Hersteller:
MIKUNI

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/CR7E
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0,7–0,8 mm (0,028–0,031 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

- Primäruntersetzungsgetriebe:
 - Stirnräder
- Primäruntersetzungsverhältnis:
 - 75/36 (2,083)
- Sekundäruntersetzungsgetriebe:
 - Kette
- Sekundäruntersetzungsverhältnis:
 - 45/15 (3,000)
- Getriebeart:
 - klauengeschaltetes 5-Gang-Getriebe
- Getriebebetätigung:
 - Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

- Gang:
 - 30/12 (2,500)
- Gang:
 - 26/16 (1,625)
- Gang:
 - 23/20 (1,150)
- Gang:
 - 20/22 (0,909)
- Gang:
 - 20/26 (0,769)

Fahrgestell:

- Rahmenbauart:
 - unten offener Zentralrohrrahmen
- Lenkkopfwinkel:
 - 28,00 Grad
- Nachlauf:
 - 120,0 mm (4,72 in)

Vorderreifen:

- Ausführung:
 - Schlauchreifen

- Dimension:
 - XT660Z 90/90-21M/C 54S
 - XT660Z 90/90-21M/C 54T
 - XT660ZA 90/90-21M/C 54S
- Hersteller/Typ:
 - XT660Z METZELER/TOURANCE FRONT
 - XT660Z MICHELIN/SIRAC
 - XT660ZA PIRELLI/SCORPION TRAIL

Hinterreifen:

- Ausführung:
 - Schlauchreifen
- Dimension:
 - XT660Z 130/80-17M/C 65S
 - XT660Z 130/80-17M/C 65T
 - XT660ZA 130/80-17M/C 65S
- Hersteller/Typ:
 - XT660Z METZELER/TOURANCE FRONT
 - XT660Z MICHELIN/SIRAC
 - XT660ZA PIRELLI/SCORPION TRAIL

Zuladung:

- Max. Gesamtzuladung:
 - XT660Z 190 kg (419 lb)
 - XT660ZA 188 kg (414 lb)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

- Zuladungsbedingung:
 - 0–90 kg (0–198 lb)
 - Vorn:
 - 210 kPa (2,10 kgf/cm², 30 psi, 2,10 bar)
 - Hinten:
 - 230 kPa (2,30 kgf/cm², 33 psi, 2,30 bar)
 - Zuladungsbedingung:
 - XT660Z 90 -190 kg (198 -419 lb)
 - XT660ZA 90 -188 kg (198 -414 lb)

- Vorn:
 - 230 kPa (2,30 kgf/cm², 33 psi, 2,30 bar)
- Hinten:
 - 250 kPa (2,50 kgf/cm², 36 psi, 2,50 bar)
- Geländefahren:
 - Vorn:
 - 200 kPa (2,00 kgf/cm², 29 psi, 2,00 bar)
 - Hinten:
 - 200 kPa (2,00 kgf/cm², 29 psi, 2,00 bar)
- Rennen:
 - Vorn:
 - 210 kPa (2,10 kgf/cm², 30 psi, 2,10 bar)
 - Hinten:
 - 230 kPa (2,30 kgf/cm², 33 psi, 2,30 bar)

Vorderrad:

- Rad-Bauart:
 - Speichenrad
- Felgengröße:
 - 21x1,85

Hinterrad:

- Rad-Bauart:
 - Speichenrad
- Felgengröße:
 - 17x 2,75

Vorderradbremse:

- Bauart:
 - Doppelscheibenbremse
- Betätigung:
 - Handbedienung (rechts)
- Empfohlene Flüssigkeit:
 - DOT 4

Hinterradbremse:

- Bauart:
 - Einzel Scheibenbremse

TECHNISCHE DATEN

Betätigung:

Fußbedienung (rechts)

Empfohlene Flüssigkeit:

DOT 4

Vorderrad-Federung:

Bauart:

Teleskopgabel

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg:

XT660Z 210,0 mm (8,26 in)

XT660ZA 160,0 mm (6,30 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge (Gelenkaufhängung)

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gasdruckunterstützt

Federweg:

145,0 mm (5,71 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

TCI

Lichtmaschine:

Drehstromgenerator mit Permanentmagnet

Batterie:

Typ:

GT9B-4

Spannung, Kapazität:

12 V, 8,0 Ah

Scheinwerfer:

Lampenart:

Halogenlampe

Lampenspannung, Watt x Anzahl:

Abblendlicht:

12 V, 55,0 W x 1

Fernlicht:

12 V, 55,0 W x 1

Rücklicht/Bremslicht:

LED

Blinklicht vorn:

12 V, 10,0 W x 2

Blinklicht hinten:

12 V, 10,0 W x 2

Standlicht vorn:

12 V, 5,0 W x 2

Instrumentenbeleuchtung:

LED (backlight)

Leerlauf-Kontrollleuchte:

LED

Fernlicht-Kontrollleuchte:

LED

Blinker-Kontrollleuchte:

LED

Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte:

LED

Motorstörungs-Warnleuchte:

LED

ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle):

LED

Anzeigeleuchte des Wegfahrsperr-

Systems:

LED

Sicherungen:

Hauptsicherung:

30,0 A

Scheinwerfersicherung:

20,0 A

Signalanlagensicherung:

10,0 A

Zündungssicherung:

10,0 A

Parkleuchten-Sicherung:

10,0 A

Kühlerlüftersicherung:

7,5 A

Sicherung des Kraftstoffeinspritz-Systems:

10,0 A

Sicherung des ABS-Kontrolleinheit (für ABS-Modelle):

5,0 A

Sicherung des ABS-Motors (für ABS-Modelle):

30,0 A

ABS-Magnetventilsicherung (für ABS-Modelle):

20,0 A

GAU48610

GAU26400

GAU26520

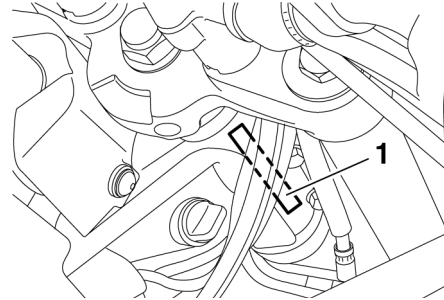
Identifizierungsnummern

Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln bei Yamaha-Händlern sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

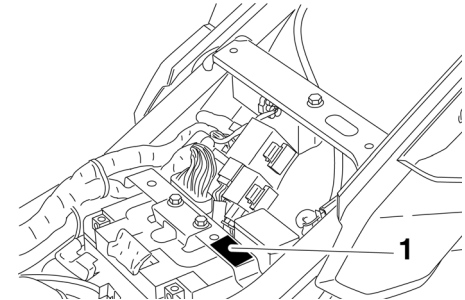
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

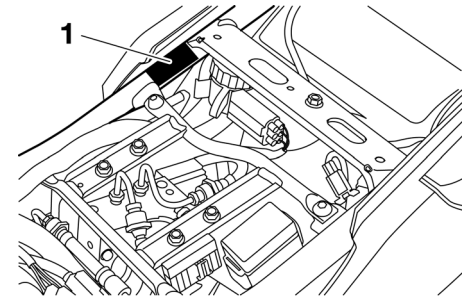
Modellcode-Plakette

Für XT660Z



1. Modellcode-Plakette

Für XT660ZA



1. Modellcode-Plakette

KUNDENINFORMATION

Die Modellcode-Plakette ist auf dem Rahmen unter dem Beifahrersitz angebracht. (Siehe Seite 3-16). Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

A	Ablendschalter3-10	H	Handbrems- und Kupplungshebel, prüfen und schmieren6-25	Motorstoppschalter3-10
	Abdeckungen, abnehmen und montieren6-8		Handbremshebel3-11	Motorstörungs-Warnleuchte3-5
	ABS (für ABS-Modelle)3-12		Hinterrad6-37	Multifunktionsanzeige3-6
	Abstellen7-3		Hinterradaufhängung, schmieren6-27	P
	ABS-Warnleuchte (für ABS-Modelle)3-5		Hupenschalter3-10	Parken5-4
	Antriebskette, säubern und schmieren6-24	I	Identifizierungsnummern9-1	Pflege7-1
	Antriebsketten-Durchhang6-23	K	Katalysatoren3-16	R
	Anzeigeleuchte des Wegfahrsperrsystems3-5		Kennzeichenleuchten-Lampe, auswechseln6-34	Räder6-19
B	Batterie6-29		Kraftstoff3-14	Radlager, prüfen6-29
	Blinker-Kontrollleuchte3-4		Kraftstoff, Tipps zum Sparen5-3	Reifen6-17
	Blinkerlampe, auswechseln6-34		Kraftstofftank- Belüftungsschlauch/Überlaufschlauch ..3-15	Rücklicht/Bremslicht6-33
	Blinkerschalter3-10		Kühlflüssigkeit6-14	S
	Bordwerkzeug6-1		Kühlflüssigkeitstemperatur-Warnleuchte ...3-5	Schalten5-2
	Bowdenzüge, prüfen und schmieren6-25		Kupplungshebel3-11	Scheibenbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads, prüfen6-21
	Bremsflüssigkeitsstand, prüfen6-21		Kupplungshebel-Spiel, einstellen6-20	Scheinwerferlampe, auswechseln6-32
D	Diebstahlanlage (Sonderzubehör)3-9	L	Lage der Teile2-1	Schwingen-Drehpunkte, schmieren6-27
E	Einfahrsvorschriften5-3		Leerlaufdrehzahl, prüfen6-16	Seitenständer3-19
F	Federbein, einstellen3-18		Leerlauf-Kontrollleuchte3-4	Seitenständer, prüfen und schmieren6-26
	Fehlersuchdiagramme6-40		Lenkerarmaturen3-9	Sicherheitsinformationen1-1
	Fehlersuche6-38		Lenkung, prüfen6-28	Sicherungen, wechseln6-31
	Fernlicht-Kontrollleuchte3-4		Lichthupenschalter3-10	Sitzbank3-16
	Fußbremshebel3-12		Luffiltereinsatz und Ablassschlauch, wechseln und reinigen6-15	Standlichtlampe, auswechseln6-34
	Fußbremshebel, prüfen und schmieren ...6-26	M	Motor anlassen5-1	Starterschalter3-10
	Fußschalthebel3-11		Motoröl und Ölfiltereinsatz6-11	System der Wegfahrsperr3-1
G	Gaszugspiel, kontrollieren6-17		Motorrad aufbocken6-35	T
				Tankverschluss3-13
				Technische Daten8-1
				Teleskopgabel, einstellen3-17
				Teleskopgabel, prüfen6-27
				V
				Ventilspiel6-17
				Vorderrad6-36
				Vorsicht bei Mattfarben7-1

INHALT

W

Warn- und Kontrollleuchten	3-4
Warnblinkschalter	3-10
Wartung und Schmierung, regelmäßig	6-4
Wartung, Abgas-Kontrollsystem	6-3

Z

Zünd-/Lenkschloss	3-2
Zündkerze, prüfen	6-9
Zündunterbrechungs- u. Anlassperrschalter-System	3-20



PRINTED IN SPAIN
2010.06
(G)